



50 JAHRE HOHENLOHEKREIS

ZUSAMMEN
GEWACHSEN



**HOHENLOHER
ZEITUNG** www.stimme.de

HEILBRONNER STIMME KRAICHGAU STIMME

LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Selbstbewusst

Wie der Hohenlohekreis trotz widriger Umstände entstand. **Seiten 4 und 5**

Besonders

Umfrage: Was macht Hohenlohe liebens- und lebenswert? **Seiten 8 und 9**

Vielfältig

Breites Spektrum an Veranstaltungen zum Jubiläum. **Seiten 18 und 19**



JAHRE

PROJEKTE

50 Jahre Hohenlohekreis. Herzlichen Glückwunsch!

**Zum Landeskreisjubiläum beschenken wir den
Hohenlohekreis mit der Aktion "50 Jahre – 50 Projekte"**

Wir fördern 50 Projekte im Hohenlohekreis mit jeweils 1.000 Euro.
Bewerben können sich gemeinnützige Vereine und Organisationen sowie Schulen.

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter
spk-hohenlohekreis.de/50projekte



Sparkasse
Hohenlohekreis

Dynamischer und erfolgreicher Kreis

GRUSSWORT Michael Foss, Vorsitzender des Hohenloher Kreisverbands des Gemeindetags Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
in meiner Funktion als Vorsitzender des Hohenloher Kreisverbands des Gemeindetags Baden-Württemberg darf ich im Namen der 16 Städte und Gemeinden herzliche Glückwünsche zum 50-jährigen Kreisjubiläum überbringen.

Erfolgsgeschichte Der Hohenlohekreis ist eine Erfolgsgeschichte. In nur wenigen Jahrzehnten hat er sich von einem landwirtschaftlich geprägten Kreis zu einem dynamischen und erfolgreichen Wirtschaftsraum entwickelt. Dieser Erfolg hat sicher viele Ursachen. Engagierte Menschen und heimatverbundene Unternehmen sind an dieser Stelle sicher zu nennen. Unser Landkreis und unsere 16 Gemeinden haben aber auch von den neu geschaffenen Strukturen im Zuge der Kreis- und Gemeindereform in den 1970er Jahren profitiert, in dem sie in ihrer Verwaltungskraft und Leistungsfähigkeit gestärkt wurden.



Michael Foss

Foto: privat

Als junger Bürgermeister möchte ich aber weniger zurück, sondern lieber nach vorne schauen. Das Ziel muss sein, unseren Hohenlohekreis auch in den nächsten 50 Jahren positiv weiterzuentwickeln. Ich bin mir sicher, dass wir alle Voraussetzungen in unseren 16 Städten und Gemeinden und in unserem Landkreis haben, damit uns dies gelingen kann. Um die

großen Aufgaben und Herausforderungen in den nächsten Jahren bewältigen zu können, wird aus meiner Sicht eine verstärkte gemeinde- und auch kreisübergreifende Zusammenarbeit notwendig sein. Ohne neue Gemeinde- und Kreisreform, aber dafür mit einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit.

Stärke Die kommunale Selbstverwaltung ist eine große Stärke von Baden-Württemberg, denn die Entscheider vor Ort in den Gemeinderäten, Ortschaftsräten und im Kreistag wissen am besten, wie man die Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger lösen kann. Dieses hohe Gut und diese große Stärke sollten wir uns weiterhin bewahren.

Für das Jubiläumsjahr wünsche ich allen Hohenloherinnen und Hohenlohern sowie allen beteiligten Akteuren viele tolle Veranstaltungen und schöne Begegnungen.

*Herzliche Grüße,
Ihr Michael Foss*



Der Hohenlohekreis vereint Natur und ländliche Idylle mit einer dynamischen und erfolgreichen Wirtschaft. Das ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität.

Foto: Archiv/Scholz

Wir sind eine starke Region!

Machen Sie mit!
Stärken Sie die Region!
Werden Sie Mitglied!

...wir wollen sie
gemeinsam erleben und
weiterentwickeln.

**Die Bürgerinitiative pro
Region Heilbronn-Franken
e.V. lebt diese Region, denn**

wir sind...

- engagierte Bürger, die sich uneigennützig für die Belange der Region einsetzen,
- ein gemeinnütziger Verein, der sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert,

wir wollen...

- das Wir-Gefühl in der Region Heilbronn-Franken fördern,
- deren Stärken herausstellen - auch im Wettbewerb zu anderen Regionen,
- die Schwächen der Region offen benennen und gemeinsam auf Veränderungen drängen,
- engagierten Bürgern die Möglichkeit zur konstruktiven Mitarbeit bieten,
- Plattform sein für den Meinungsaustausch von Bürgern und Gremien der Region.

Wir gratulieren zu
50 Jahre
Hohenlohekreis.



proREGION
Heilbronn-Franken

Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.
Geschäftsstelle: c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG · Postfach 74650 Künzelsau
Telefon: 07940/15-2329 · www.pro-region.de · info@pro-region.de

**CHRISTIAN VON
STETTEN**

Direkt gewählter Bundestags-
abgeordneter im Wahlkreis
Schwäbisch Hall - Hohenlohe
Kreistag des Hohenlohekreises

50 Jahre Hohenlohekreis – Eine Erfolgsgeschichte, welche die 16 Städte und Gemeinden, die unzähligen Vereine und ehrenamtlichen Organisationen, die zahlreichen Firmen und Betriebe sowie die in der Kommunalpolitik oder in anderen Ehrenämtern engagierten Hohenloherinnen und Hohenloher entscheidend mitgeprägt haben.

Wir alle können stolz auf unseren Landkreis sein, der für die Zukunft gut gerüstet ist.

Meine herzlichsten Glückwünsche!

www.tanzschule-siegel.de

ADTV tanzschule **siegel** Kochendorf & Öhringen

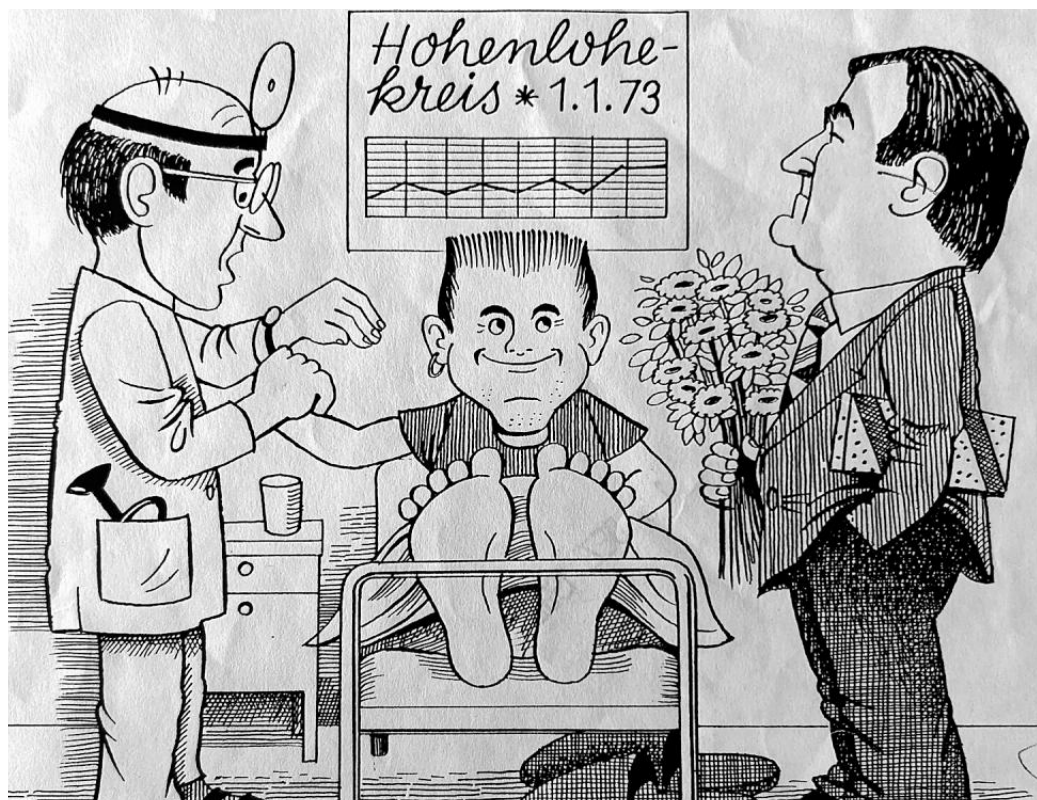
Politische Zerreißprobe mit Bravour

Öhringen und Künzelsau zu Heilbronn und Schwäbisch Hall? Da erwacht der Hohenloher Widerstand und gebiert bei

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

Das Wappen des Hohenlohekreises zieren zwei schwarze Leoparden: Die kennt man vom Fürstenhaus Hohenlohe. Darunter steht das Mainzer Rad. Klar ersichtlich. Nicht zu klein. Und das nicht ohne Grund. Denn ohne Baden wäre Hohenlohe in Württemberg heute kein Kreis, der eben diesen Namen trägt und nach Einwohnern gerechnet der kleinste seiner Art in Baden-Württemberg ist. Der Wappenfuß verdeutlicht, dass die Gebiete in und um Krautheim einst zum Erzbistum Mainz gehörten. Sie waren das Zünglein an der Waage, das dem Hohenlohekreis seine kritische Masse verlieh.

Es war ohnehin eine schwere Geburt damals, vor 52 Jahren, als die Entscheidung anstand. Mit den Altkreisen Künzelsau und Öhringen drohte



Das Kind ist geboren, aber wie lange hält es durch? Als der Hohenlohekreis 1973 das Licht der Welt erblickte, zweifelten einige an seiner Vitalität. 50 Jahre später erfreut er sich guter Gesundheit.

Karikatur: Heinz Knaus

ein selbstbewusstes Stück Hohenlohe zerrissen zu werden. Der westliche Teil sollte Heilbronn, der östliche Schwäbisch Hall einverleibt werden. Die Landesregierung protegierte größere Kreise, kleinere hatten in ihren Vorstellungen einer reformierten Verwaltungslandschaft keinen Platz mehr. Nur dem Widerstand und Kampfeswillen einiger tapferer Kommunalpolitiker war es zu verdanken, dass am Ende doch der Hohenlohekreis entstanden ist.

Poker Forchtenberg, Sindringen, Ernsbach, Muthof, Orendelsall und Wohlmuthausen stießen die Pläne des Landes besonders sauer auf. Denn sie sollten – wie Weißbach – dem neuen Kreis Schwäbisch Hall zugeschlagen werden. Der Rest des Altkreises Öhringen sollte zu Heilbronn. Weg von Öhringen, und auch nicht in einem Kreis Künzelsau, der



HOHENLOHE ERLEBEN UND GENIEßEN

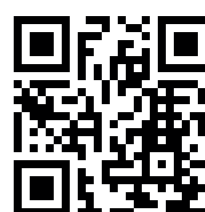
Die Touristikgemeinschaft Hohenlohe ist Ihr Ansprechpartner für das touristische Angebot an Rad- und Wandertouren im Hohenlohekreis. Unter **www.hohenlohe.de** finden Sie interessante Ausflugstipps, spannende Touren, Gastgeber, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.

Allee 17 | 74653 Künzelsau

Telefon 07940 18-1206

info@hohenlohe.de | www.hohenlohe.de



bestanden

Verwaltungsreform den gleichnamigen Kreis

ebenfalls bei Hall wäre? Das hätte ihr tiefsitzendes Hohenloher Selbstverständnis gleich doppelt verletzt. Die Altkreise Künzelsau und Öhringen und deren Städte wiederum pflegten ihre nachbarschaftliche Abneigung und Konkurrenz nach Kräften. Doch in dieser misslichen Lage gab es nichts anderes, als sich zusammenzuraufen und das geringere Übel zu wahren: einen neuen Hohenlohekreis, gezimmert aus eben jenen Altkreisen Künzelsau und Öhringen. Weil beide wussten, dass dieses Gebilde zu klein wäre, hatten sie ein zusätzliches Ass im Ärmel: das badische Krautheim. Es sollte der entscheidende Zug im Hohenloher Kreis-Poker werden.

Der nahm Anfang 1971 im Forchtenberger Rathaus seinen Lauf, als es zwischen den Repräsentanten der beiden Altkreise zum entscheidenden Schwur kam. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Mitte Januar 1971 reiste eine Hohenloher Delegation in die Villa Reitzenstein nach Stuttgart. Ministerpräsident Hans Filbinger hatte mit Künzelsau und Öhringen ganz anderes vor und wollte den Hohenloher Träumereien ein Ende bereiten. Doch die dachten gar nicht daran, zurückzuweichen, drohten mit einem CDU-Sonderparteitag und boten ihm damit erfolgreich die Stirn. Ein halbes Jahr hörten sie nichts. Dann beschloss der Landtag tatsächlich: Es gibt einen Hohenlohekreis. Mit Krautheim. Und Künzelsau als dessen Sitz.

In Hohenlohe war man darüber natürlich sehr glücklich. Auch die HZ kommentierte die Entscheidung am 23. Juli 1971 sehr wohlwollend. Andere kri-

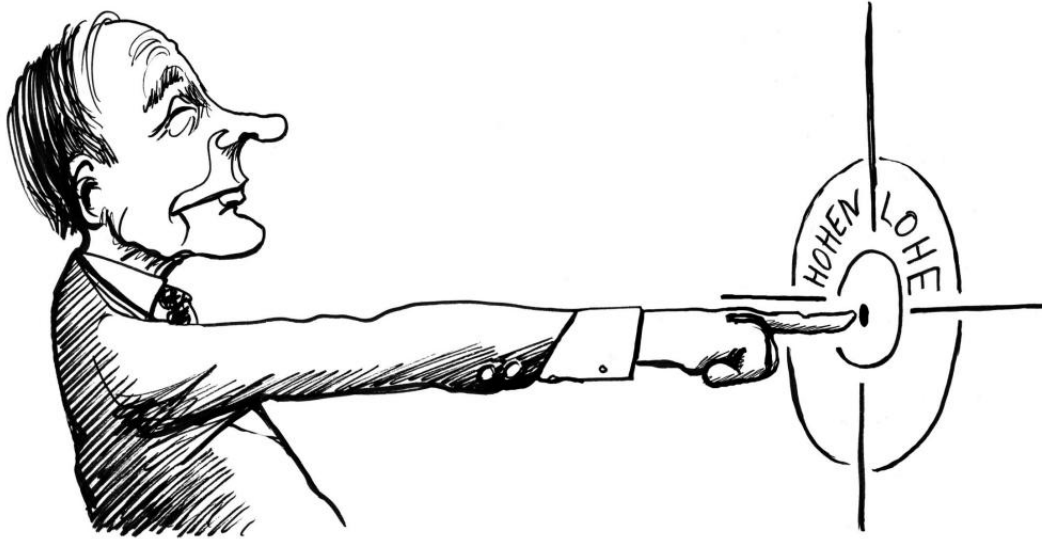
tisierten sie und sprachen von einem Sündenfall. Auch Ministerpräsident Hans Filbinger blieb lange skeptisch, ob dieser kleine Hohenlohekreis sich tatsächlich behaupten wird. Später kann er sagen: Es war ein Volltreffer. Oder: ein Glücksfall. Als er 2003 in den Kreis kommt und sich im Kochertal und Jagsttal umschaut, findet er alles „großartig“.

Modell Vom Sündenfall zum Modellfall: So ließe sich die 50-jährige Geschichte des Hohenlohekreises in etlichen Bereichen ganz gut beschreiben. Kleine Kreise seien erfolgreicher: Das sagte Ex-Landrat Helmut M. Jahn vor zehn Jahren zum 40. Jubiläum. Und begründete dies mit der ausgeprägten Nähe und dem guten Miteinander. Damals wie heute der größte limitierende Faktor sind freilich zwei Fragen: Bekommt der Kreis noch genügend Fachkräfte? Und kann er all die Pflichtaufgaben überhaupt noch leisten, die ihm von EU, Bund und Land in immer stärkerem Maße aufgedrückt werden, so dass der finanzielle Spielraum für eigene Investitionen immer enger wird?

Professor Joachim Jens Hesse ist ein Freund starker Kreise. Beim Festvortrag im Mai 2013 lobte der Politikwissenschaftler deren Leistungsfähigkeit. Kleine Einheiten zugunsten von Großkreisen abzuschaffen, wie die SPD dies zwischen 2011 und 2016 mal leiser, mal lauter forderte, sei wissenschaftlich nicht zu halten. Empirische Daten sprechen für das genaue Gegenteil.

Eine neuerliche Kreisreform ist (noch) kein Thema. Und (noch) ist der Kreis finanziell so gut gesattelt, dass er selbst Großinvestitionen wie das neue Landratsamt in Künzelsau und den Klinik-Neubau in Öhringen bezahlen kann. Nicht zuletzt diese zwei Leuchttürme sollen ihm die weitere Zukunft sichern.

Und wenn sie irgendwann doch kommt, die nächste Verwaltungsreform? Der Kulturraum Hohenlohe ist ja bekanntlich größer als der gleichnamige Kreis. Gut möglich also, dass sich der nächste Zusammenschluss in diesen Grenzen bewegen wird. Dann müsste zumindest Baden nicht mehr das Zünglein an der Waage sein.



Ministerpräsident Hans Filbinger war kein Freund des Hohenlohekreises. 1971 empfing er eine Delegation der beiden Altkreise – und servierte sie ab. Dann kam der Kreis doch – und wurde zum Volltreffer. Karikatur: Horsch

Wir Wegbereiter
arbeiten mit dem **Boden**,
in dem wir zu **Hause**
und **verwurzelt** sind.

88

Wegbereiter
wohnen im
Hohenlohekreis

188

Baustellen im
Hohenlohekreis
2020–2022

42

davon:
öffentliche
Bauaufträge



SCHNEIDER

KONRAD
BAU

SCHNEIDER
BAU

Ihr Wegbereiter



WIR GRATULIEREN
UNSEREM HEIMATKREIS
ZUM JUBILÄUM!

SCHNEIDER
GmbH & Co. KG
Steinsfeldle 16
74613 Öhringen
Tel. 07941 9126-0

KONRAD BAU
GmbH & Co. KG
Waldstraße 29
97922 Lauda-Königsh.
Tel. 09343 6200-0

SCHNEIDER BAU
GmbH & Co. KG
Hans-Rießler-Straße 18
74076 Heilbronn
Tel. 07131 9443-0

IhrWegbereiter.de



HEILBRONNER
STIMME

Impressum

50 Jahre
Hohenlohekreis

Sonderveröffentlichung der Heilbronner Stimme,
Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme

Redaktion Alexander Rädle (verantw.),
Tanja Weilemann, Ralf Reichert, Juergen Koch,
Marc Schmerbeck

Titelseite HSt-CrossMedia

Anzeigen Martin Küfner (verantw.)

Verlag und technische Herstellung

Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG

Allee 2, 74072 Heilbronn

Pressdruck Austraße 50

Vom Charme

INTERVIEW Landrat Matthias Neth über seine Sicht auf den



Matthias Neths berufliche Heimat wird als Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg ab Mai 2024 Stuttgart sein. Seine private Heimat bleibe aber Hohenlohe, sagt er.

Foto: Archiv/Reichert

Von unserer Redakteurin
Tanja Weilemann

Zur Person

Matthias Neth wurde im Juni 2013 mit 33 Jahren zum Landrat des Hohenlohekreises gewählt. 2021 wurde er vom Kreistag mit einem Traumergebnis von 40 aus 40 gültigen Stimmen im Amt bestätigt. Noch bis 30. April 2024 wird er Landrat des Hohenlohekreises bleiben. Ab Mai übernimmt er neue Aufgaben als Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg.

Dr. Matthias Neth ist seit 23. Juli 2013 Landrat im Hohenlohekreis. Geboren wurde er am 4. September 1979 in Bad Cannstatt. Neth studierte Jura in Tübingen und Lausanne sowie Verwaltungswissenschaften in Speyer. Er war ein Jahr Amtsleiter im Landratsamt Böblingen und ab Mai 2011 Parlamentarischer Berater der CDU-Landtagsfraktion. Bei der Landratswahl im Hohenlohekreis am 10. Juni 2013 schlug er den Leitenden Minister

Uwe Köhn aus Stuttgart im zweiten Wahlgang mit 21 zu 18 Stimmen. Bei seiner Wiederwahl am 26. April 2021 hatte Matthias Neth keinen Gegenkandidaten. Der Kreistag bestätigte ihn mit allen 40 gültigen Stimmen. Am 23. Juli 2021 wurde er auf seine zweite Amtszeit vereidigt. Matthias Neth wohnt in Öhringen. Er und seine Ehefrau Jutta sind im Februar 2019 Eltern einer Tochter und im Februar 2023 eines Sohnes geworden. tawe

Herr Neth, ist Hohenlohe Ihre Heimat?

Matthias Neth: Ja, der Hohenlohekreis ist meine Wahlheimat geworden. Hier haben wir geheiratet und eine Familie gegründet, hier fühlen wir uns wohl.

Ab Mai 2024 arbeiten Sie in Stuttgart. Werden Sie weiter in Öhringen wohnen?

Neth: Es geht uns gut im Hohenlohekreis, wir werden in Öhringen wohnen bleiben. Die berufliche Heimat wird dann also nicht mehr der Hohenlohekreis sein, die private Heimat aber schon. Ein besseres Umfeld, in dem unsere Kinder aufwachsen könnten, können meine Frau und ich uns nicht vorstellen. Und wenn man mehr als ein Jahrzehnt in einem Landkreis ge-

wirkt hat, ist eine besondere Verbindung zu den Menschen entstanden.

Was können Hohenloher viel besser als andere?

Neth: Die Hohenloherinnen und Hohenloher sind bodenständig und pragmatisch. Hier

„Manche Themen hätten wir vielleicht schneller anpacken können.“

kennt man sich und fühlt sich verbunden und verwurzelt. Insbesondere zeichnet die Hohenloher aber die sprichwörtliche Schlitzohrigkeit aus, auf die man landläufig auch zu recht stolz ist.

Den Hohenlohekreis gibt es seit 50 Jahren. Fast zehn Jahre davon haben Sie als Landrat mitgestaltet. Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Neth: Es gab sehr viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Die Hauptaufgabe des Landrats ist es, den Gesamtkurs zu steuern, den Kreis und die Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen: von A wie Abfall über K wie Krankenhaus bis Z wie Zulassung.

Auf welche Errungenschaft der vergangenen 50 Jahren können die Kreis-Entscheider am stolzesten sein?

Neth: Der größte Erfolg sind die fest miteinander verbundenen Strukturen, die in den vergangenen 50 Jahren aufgebaut wurden. Dieses Zusammen-



Der perfekte Freiraum.
Mit Perea Pergola-Markisen

5 Jahre
HERSTELLER
GARANTIE

Aktionsrabatt: 10%

auf Terrassen- und Pergola-Markisen

Angebot gültig bis April 2023

30 Jahre

SZABO
SONNENSCHUTZ

Birkenstr. 21 · 74626 Bretzfeld · T: 07946/9439365
www.szabo-sonnenschutz.de

Hilfe erforderlichlich?

Das erledigen wir für Sie:

- Hecken- und Baumschnitt / Gartenarbeiten / Grünpflege
- Haushaltsauflösungen / Entrümpelungen
- Auf- und Abbau von Veranstaltungen
- und Vieles mehr

Wir sind ein Inklusionsunternehmen, d.h. bei uns packen Menschen mit und ohne Schwerbehinderung aktiv und engagiert für Sie an.

MH Mobil Hohenlohe gGmbH • Max-Eyth-Str. 36 • 74632 Neuenstein
07942-9 45 60-20
www.mh-mobilhohenlohe.de



NEU: LKW-Reifen bis 27 Zoll

DUNLOP FULDA GOOD YEAR



**REIFEN
EXPERT**

Sommerreifenzeit
Einlagerung nur 30,- € pro Satz

Pfedelbach
Kirschfeldstraße 19/1
Tel. 07941 98492-70 · Fax 98492-71
E-Mail: reifenexpert@gmx.de · Inh. Aleksej Anikeev

Reifenpartner in Ihrer Nähe • faire Preise • tolle Qualität

der Kleinheit

Hohenlohekreis, bereits bewältigte und zukünftige Aufgaben

wachsen war eine große Herausforderung, deren Gelingen wir in diesem Jahr zurecht feiern möchten.

Was wurde in den fünf Jahrzehnten in der Kreispolitik am meisten versäumt?

Neth: Ich bin fest überzeugt, wir haben die großen Themen immer richtig gut angepackt – im Rückblick hätten wir manche Themen jedoch vielleicht schneller anpacken können.

Der Bau des neuen Kreishauses soll 2024 starten. Dieser Spatenstich wird womöglich Ihre letzte Amtshandlung als Landrat sein. Wie fühlt es sich an, wenn man sein Baby gleich nach der Geburt verlassen muss?

Neth: Lassen Sie es mich anders formulieren: Im kommenden Jahr ist es an der Zeit, aus der Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Die Aufgabe des Landrats erfordert eine

starke Identifikation mit dem Kreis, die sich – das sehen Sie an meinen beiden Vorgängern – auch nach der Dienstzeit

„Ich freue mich darauf, dass neue Kreishaus als Bürger zu besuchen.“

nicht ablegen lässt. Ich freue mich darauf, das neue Kreishaus als Bürger zu besuchen und die Dienstleistungen zu nutzen.

Welche Aufgabe legen Sie Ihrem Nachfolger für die kommenden zehn Jahre besonders ans Herz?

Neth: Allen Akteuren der Kreispolitik den Charme der Kleinheit näherbringen, das sehe ich als vielleicht wichtigste Daueraufgabe. Der Hohenlohekreis funktioniert deshalb so gut, weil wir zusammenhalten.

Was muss der Hohenlohekreis tun, damit er auch seinen 75. Geburtstag frohgemut feiern oder im besten Fall sogar 100 Jahre alt werden kann?

Neth: Inhaltlich müssen die großen und wichtigen Themen der Kreispolitik weiter mit Stärke und Geschlossenheit angegangen werden. Mindestens genauso wichtig ist aber das starke und aufrichtige Bekenntnis der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Landkreis, das ist die Grundlage für die nächsten Jahrzehnte.

INFO Landratswahl

In Baden-Württemberg wird der Landrat nicht direkt, sondern vom Kreistag gewählt. Die Dauer einer vollen Amtszeit beträgt acht Jahre. Sein Stellvertreter führt die Amtsbezeichnung „Erster Landesbeamter“ und leitet den Bereich der staatlichen Verwaltung im Landratsamt. Der Erste Landesbeamte wird von der Landesregierung ernannt.



Matthias Neth bei der offiziellen Grundsteinlegung für den Neubau des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen (Foto oben) und bei der Premiere von Theater am Fluss mit Künzelsaus Bürgermeister Stefan Neumann (links) und dem ehemaligen IHK-Präsidenten Harald Unkelbach.

Fotos: Archiv/Reichert, Ludwig



WIR BILDEN AUS.
WIR STELLEN EIN.

Herzlichen
Glückwunsch:
50 Jahre
Hohenlohekreis

Entschieden für Menschen

UNSERE EINRICHTUNGEN IN DER REGION TAUBERFRANKEN-HOHENLOHE:

- Hohenloher Krankenhaus
- Hohenloher Seniorenbetreuung
- Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim
- Krankenhaus Tauberbischofsheim
- Seniorenzentrum Haus Heimberg
- Seniorenzentrum St. Hannah Distelhausen
- Seniorenzentrum St. Barbara Grünsfeld
- Sanitas Tauberfranken
- 5 Medizinische Versorgungszentren



BBT-Gruppe
www.bbtgruppe.de

Warum ausgerechnet Hohenlohe?

UMFRAGE Bodenständigkeit, Bildungsmöglichkeiten, Natur, Infrastruktur, Wohlstand –
Das schätzen die Menschen, die im Hohenlohekreis leben, an ihrer Heimat

Von unserer Redakteurin
Tanja Weilemann

Hauke Hannig

Monika Pfau

Wer im Hohenlohekreis aufgewachsen ist, kennt die Vorzüge der Region von Kindesbeinen an. Und auch ihre Eigenheiten. Allen anderen, für die der Kreis nicht mehr als ein kleiner, blasser Fleck auf der Landkarte ist, führen ein paar kurze Schlagworte vor Augen, dass der Hohenlohekreis durchaus attraktiv ist. Gute Karrierechancen, hohe Lebensqualität, kulturelle, touristische und gastronomische Angebote – das sind auf den ersten Blick die Argumente, warum die Menschen im Hohenlohekreis bleiben oder sich bewusst für ihn als Wohn- und Arbeitsumfeld entscheiden. Oder gibt es da noch andere? Die *Hohenloher Zeitung* hat nachgefragt. Fotos: privat

Hauke Hannig, geboren 1969 in Bremen und dort aufgewachsen. Bereichsleiter Unternehmenskommunikation und Politik sowie Pressesprecher der ebm-papst Gruppe. Wohnort: Künzelsau-Amrichshausen. Verheiratet, vier Kinder.

„Als gebürtiger Bremer hätte ich nie gedacht, dass der Hohenlohekreis einmal zu meiner Heimat wird. Durch mein Studium zog es mich vor 31 Jahren über Heilbronn nach Künzelsau. Bleiben wollte ich zu Beginn allerdings nicht. Die Liebe zu Hohenlohe kam erst auf den zweiten Blick. Ich schätze die bodenständigen und freundlichen Menschen, bin begeistert von den vielen überaus erfolgreichen Unternehmen, die sich hier einbrin-

gen. Ich mag die Landschaft, genieße das kulturelle und kulinarische Angebot und bin dankbar über die sehr guten Bildungsmöglichkeiten, die meine Kinder im Hohenlohekreis haben.“



Monika Pfau, 41 Jahre alt, geboren in Polen, aufgewachsen in Nordrhein-Westfalen, Studium in Berlin. Wohnort: Öhringen, verheiratet, drei Kinder.

„Vor sechs Jahren sind wir aus Berlin nach Hohenlohe gezogen. Ich habe es keine Minute bereut. Die Lebensqualität ist hoch, es herrscht Vollbeschäftigung, die kommunale Infrastruktur mit Schulen, Bädern, Grünanlagen, Spielplätzen und mehr ist klasse. Wenn man mal woanders gelebt hat, weiß man diesen Wohlstand zu schätzen. Ich freue mich immer über die leckeren Hohenloher Lebensmittel und spüre Verbundenheit, wenn ich meinen Kindern die Felder zeige, auf denen sie wachsen. Radfahren macht in Hohenlohe

Spaß! Als Kunsthistorikerin schätze ich das herausragende Kultur-Programm bei Würth. Im Hohenlohekreis gibt es alles. Naja, fast: Ein ICE-Anschluss wäre toll.“



Schön zu wissen,
wo man hingehört.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum



Ein Unternehmen der EnBW

Netze BW

„Ihr gutes Recht liegt uns am Herzen.“

Gemeinsam sind wir stark, in Deutschlands größtem Sozialverband.

Wir stehen Ihnen in allen sozialrechtlichen Fragen zur Seite – im Streitfall setzen sich erfahrene Juristen engagiert für Sie ein. Schließlich geht es um Ihr gutes Recht! Nutzen Sie als Mitglied die kostenfreie Beratung und viele weitere Vorteile:
www.vdk-bawue.de

75 Jahre in Öhringen
SOZIALVERBAND
VdK
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir sind für Sie da:
VdK Kreisverband Öhringen
Untere Torstraße 23
74613 Öhringen
07941/2356
www.vdk.de/kv-oehringen

8 Tage Insel Rügen
Do., 24.08. bis Do., 31.08.2023

Übernachtung im IFA Hotel & Ferienpark Binz; Frühstück und Abendessen vom Buffet inkl. 1 Tischgetränk; Bordverpflegung am An- und Rückreisetag; Freier Eintritt ins Erlebnisbad. Geführte Ausflüge: Rostock-Warnemünde – Fischland; Hiddensee / Kap Arkona / Kreidefelsen; Süd Rügen mit Mönchgut

Preis pro Person im DZ € 1.385,00
EZ-Zuschlag € 245

OMNIBUSVERKEHR
GERD EISEMANN
GmbH & Co. KG

Wiesenstraße 7
74613 Verrenberg

Anmeldung/Info unter 07941-33424
oder gerd.eisemann@gmx.de

Heiko Volkert

Heiko Volkert, 53 Jahre, geboren in Heilbronn und aufgewachsen in Öhringen. Wohnort: Pfedelbach-Windischenbach, verheiratet.

„Hohenlohe steht für mich für eine unglaublich hohe Lebensqualität – und das in allen Bereichen. Eine tolle Landschaft, ein großes Maß an kultureller Vielfalt, sei es von Museen über Veranstaltungen bis hin



zur Lebensart und der Gastronomie. Dazu noch eine funktionierende Wirtschaft. Für mich steht Hohenlohe noch für ein Stück heile Welt. Man lebt auf dem Land und hat das passende Umfeld und trotzdem ist in vielerlei Hinsicht etwas geboten. Dazu stimmt noch die Infrastruktur. Die schulische und ärztliche Versorgung ist gegeben – und das alles in einer tollen Region.“

Liesa Meyle

Liesa Meyle, 29 Jahre, ledig, keine Kinder, geboren in Bad Mergentheim, aufgewachsen in Krautheim. Wohnort: Dörzbach.

„Krautheim? Wo ist das? – Die typische Frage auf die Antwort, woher ich komme. Je nach Gesprächspartner, lautet meine Erklärung dann 'zwischen Künzelsau und Bad Mergentheim' oder eben 'in der Nähe von Heilbronn'. Auf die Aussage 'Da ist doch nichts', kann ich nur erwidern: 'oh doch!' Dieser Fleck ist für mich Heimat und hat einiges zu bieten: die Familie, tolle Landschaften, starke Arbeitgeber, orangefarbene Lkw. Als Mitarbeiterin der Rüdinger



Spedition verbinde ich Letzteres auch immer mit Hohenlohe. Egal, wo man sie unterwegs sieht, diese Lkw transportieren immer ein Stück Heimat.“

Anneliese Scholz

Anneliese Scholz, 74 Jahre, Wohnort: Künzelsau. In Künzelsau geboren und auch dort aufgewachsen.

„Der Hohenlohekreis als politisches Gebilde ist Teil von Hohenlohe. Der Dichter Eduard Mörike schrieb über Hohenlohe: eine besonders zärtlich ausgeformte Handvoll Deutschlands. Diese liebenswürdige Hommage sagt



für mich bereits alles! Ich liebe die Menschen im Hohenlohekreis mit ihrem 'Knitz', ihrer Bodenständigkeit, den meist liebenswürdigen Eigenheiten, aber auch mit ihrem Pragmatismus. Mit jedem Lebensjahr hier im Hohenlohekreis sind meine Wurzeln länger und stärker geworden und so kann ich sagen, dass der Hohenlohekreis mein Zuhause ist.“



ZAHNARZTPRAXIS in Bretzfeld

Implantat Sprechstunde

Alles rund um das Thema „Implantate“

Implantate sind ein wichtiger Bestandteil der modernen Zahnheilkunde und haben viele Vorteile:

- Erhalt gesunder Nachbarzähne
- Fester Sitz des Zahnersatzes
- Tragekomfort
- Belastbarkeit
- Vermeidung von Knochenaufbau

Wir haben die Erfahrung – informieren Sie sich bei uns.

07946/8414

Röntgenstraße 4, Bretzfeld
zahnarzt.bretzfeld@gmail.com

Ihr Zahnarzt
Marko Sekulic

Größtes Gartencenter

in der Region

Wir gratulieren zum 50 jährigen Jubiläum

74613 ÖHRINGEN
OBI Profi - Baumarkt Schneider GmbH
Steinsfeldle 13 ■ Tel. 07941 9223-0
Montag bis Samstag: 8.00 - 20.00 Uhr

Facebook Instagram Website QR Codes

OBI ÖHRINGEN

Karl Ikinge Container-Dienst e.K.

Müll- und Wertstoffannahme

VERWALTUNG:
Haller Straße 116
74613 Öhringen
☎ 0 79 41 / 91 30 35
Fax 0 79 41 / 91 30 30
www.ikinge.de
info@ikinge.de

MÜLL- & WERTSTOFF-ANNAHME:
Sonnenburgweg 17
74613 Öhringen
☎ 0 79 41 / 91 30 - 0
auftrag@ikinge.de
Mo. – Fr. 7 – 17 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr

TÜV Logo

50 Dinge, die man 2023 im

Landratsamt gibt in Kooperation mit Städten und Gemeinden Anregungen,

Der Hohenlohekreis feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Ein Grund mehr, die Schönheit und Vielfalt der Region zu betonen und zu zeigen, wie lebenswert der Kreis ist. Doch dies soll nicht nur betont, sondern vor allem gelebt werden. In Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden hat das Landratsamt Hohenlohekreis daher eine Liste von 50 Dingen zusammengestellt, die man im Jubiläumsjahr getan haben sollte – natürlich beispielhaft und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Nutzen Sie diese Beispiele gerne als Anregung und Ansporn, lernen Sie Ihren Landkreis (neu) kennen und genießen Sie, was die Region alles zu bieten hat. Das Landratsamt freut sich auch über Fotos oder kurze Videos, die zeigen, wie Sie eine oder mehrere der „Aufgaben“ erledigen. Diese können gerne per Mail an 50Dinge@hohenlohekreis.de

eingesendet werden. Die besten Motive erhalten am Jahresende einen kleinen Preis, außerdem werden die schönsten Beispiele online veröffentlicht. *red*

Diese 50 Dinge sollte man 2023 im Hohenlohekreis getan haben:

- in der Jagst, dem Kocher oder einem Badesee baden
- ein regionales Produkt im Hofladen oder auf dem Wochenmarkt kaufen
- eine Sitzung des Kreistags oder des Gemeinderats besuchen
- dicken Baum umarmen
- eine Autofahrt durch eine NVH-Busfahrt ersetzen
- Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen
- einen Gedenkort für NS-Opfer im Hohenlohekreis besuchen
- ein Selfie mit Alexander Gerst im Stadtmuseum in Künzelsau machen



Badefreuden genießen kann man im Hohenlohekreis beispielsweise bei Waldenburg am Neumühlsee. Tolle Perspektiven eröffnen die drei Limesblicke.

Fotos: Archiv/Hohl, TG Hohenlohe



- etwas zum Wertstoffhof bringen und recyceln
- prüfen, ob der Führerschein umgetauscht oder erneuert werden muss
- ein Dorf- oder Stadtfest besuchen
- das Mehrwegsystem

- „Hohenlohe to go“ nutzen
- das Muschelkalkmuseum in Ingelfingen besuchen
- im Niedernhaller Solebad entspannen
- bei einem Waldspaziergang Müll sammeln
- bei der Aktion Stadtradeln

- mitmachen
- ein freundliches Gespräch mit jemandem führen, der gerade Deutsch lernt
- die NINA-Warnapp aufs Handy laden
- das Kreismedienzentrum in Künzelsau oder in

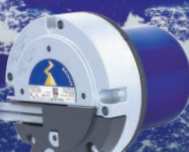
Die Königsklasse

der Lufttechnik, Regeltechnik
und Antriebstechnik



Zukunft spüren
Willkommen in der Welt der Besten

Motortechnologie
ECblue – energiesparend,
hocheffizient. In marktüblichen
Standardgrößen



EC blue55

Perfekte Regeltechnik
für jeden Motor geeignet,
da sinusförmiger
Spannungsausgang



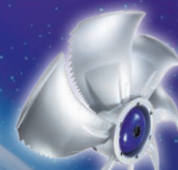
Fcontrol

Hightech-Ventilator mit
bionischem Schaufeldesign
aus Hochleistungsverbund-
werkstoff ZAmid®



ZA bluefin

Weltweit einzigar-
tiger Ventilator mit
bionischem Flügelprofil



FE2 owl

Bewegung durch Perfektion

ZIEHL-ABEGG

Hohenlohekreis getan haben sollte

den Landkreis (neu) kennenzulernen – Aufruf, Fotos und Videos einzusenden



Noch mehr Genuss bietet ein Spaziergang durch den Öhringer Hofgarten – mit einem Zwischenstopp am Tiergehege – sowie ein Glas mit heimischem Wein, Most oder Saft.

Fotos: Archiv/Hirsch, Stadt Öhringen

- Öhringen besuchen
- Blut spenden gehen
- sich über Organspende informieren und mit der Familie darüber sprechen
- Vorsorgeuntersuchungen machen
- in Waldenburg den Blick

- auf die Hohenloher Ebene genießen
- Lebensmittel oder abgelegte Kleidung spenden
- auf dem Hans und Sophie Scholl-Pfad durch Forchtenberg gehen
- beim Ernteprojekt „Gelbes

- Band“ mitmachen
- das ehemalige Laga-Gelände in Öhringen besichtigen und die Tiere im Hofgarten besuchen
- eine Fahrt mit der Dampfeisenbahn in Zweiflingen machen

- das Weinbaumuseum in Pfedelbach besuchen
- Weihnachtskre-Aktiv-Pfad in Weißbach erkunden
- die alte Dorflinde in Hollenbach bewundern
- eine Rundwanderung auf dem „Pfad der Stille“ von Dörzbach über Meßbach und Hohebach machen
- in Krautheim auf den Spuren des Götz von Berlichingen wandeln
- Frosch auf dem Brunnen in Kloster Schöntal küssen
- sich ehrenamtlich betätigen, zum Beispiel in einem örtlichen Verein
- Besuch des Himmelreichs in Bretzfeld-Siebeneich
- eine Führung durch das Neuensteiner Schloss
- einen Spaziergang durch den Schlosspark in Kupferzell machen
- die Aussicht von einem der drei Limesblicke genießen
- heimischen Wein, Most oder Saft trinken

- im Besen essen gehen
- auf dem Kocher-Jagst-Radweg fahren
- Bücher spenden für die Krautheimer Werkstätten
- ein Landeis essen
- Hohenloher Zeitung lesen
- seinen Impfpass prüfen und auffrischen
- den Second-Hand-Laden der Geschwister-Scholl-Schule in Künzelsau besuchen
- einen Stolperstein putzen
- einen Wein- oder Destillatweg in Öhringen oder in Pfedelbach erkunden
- Veranstaltung im Rahmen des Kreisjubiläums besuchen, zum Beispiel den Tag der offenen Tür im Landratsamt am 16. Juli

INFO Mehr erfahren

Der Flyer zur Aktion kann im Internet unter www.hohenlohekreis.de heruntergeladen oder im Landratsamt an der Bürgertheke abgeholt werden.



BERNER Group



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 50 JAHRE HOHENLOHEKREIS!

Zwei Rivalen halten Kurs

Künzelsau und Öhringen kämpften um den Sitz des Hohenlohekreises – Die Städte ticken ganz verschieden

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

Der Hohenlohekreis ist klein. Aber groß genug für Rivalitäten und Reibereien. Ganz besonders zwischen Künzelsau und Öhringen. Denn: So erfolgreich sich der Kreis in den vergangenen 50 Jahren entwickelt hat, so ergiebig sind die Scharmützel zwischen den beiden Platzhirschen. Das Verhältnis ist besser geworden, aber als Außenstehender glaubt man zuweilen immer noch, zwei ganz unterschiedlichen Welten beizuwohnen. So wie der Hohenlohekreis insgesamt in drei Teile zerfällt, die jeweils ganz unterschiedlich ticken: das Jagsttal, das Kochertal und die Ebene. Den Künzelsauern ist Bad Mergentheim viel näher als Öhringen. Und den Öhringern Heilbronn viel vertrauter als Künzelsau. Mit Schwäbisch Hall kommen beide zurecht. Eine Liebesheirat war die Kreisreform nicht, aber die Zweckgemeinschaft hält.

Gründe Beide Städte haben ihren Stolz und waren einst die Kapitalen eigener Altkreise. Bis sie am 1. Januar 1973 im Hohenlohekreis vereint wurden. Über dessen Bildung



Das neue Landratsamt heißt künftig Kreishaus und soll in mehreren Etappen gebaut werden. Mit dem großen Block links geht es 2024 los. Parallel dazu wird der südliche Stadteingang Künzelsaus neu geordnet. Foto: privat

herrschte 1971 Einigung, weil man das geringere Übel wählte, nicht aber über den Kreissitz. Öhringen sah sich schon immer als heimliche Hauptstadt Hohenlohes. Und als natürlicher Favorit in diesem Rennen. Man war schließlich fürstliche Residenz. Und Grenzstadt am Limes. Auf der

hohen Ebene konnte man sich so mit geschwellter Brust breit machen. Und weit blicken.

Mit dem kleineren Kreis Künzelsau eine neue Verwaltungseinheit bilden? Okay. Aber zumindest der Kreissitz musste in Öhringen bleiben. Doch Künzelsau hatte in der Landespolitik die bessere Lob-

by und setzte sich durch. Auch weil die Stadt die schlechteren Startbedingungen hatte. Die enge Tallage und ihr Status als lange Zeit von anderen beherrschte Ganerbenstadt verleitete Öhringen immer wieder dazu, den Nachbarn als ärmere Schwester zu bezeichnen oder eines beschränkten

Horizonts zu bezichtigen. Tatsächlich spielten die verkehrliche Lage und die wirtschaftlichen Perspektiven am Ende eine entscheidende Rolle. In beiden Fällen schnitt Öhringen aus Sicht des Landes anno 1971 besser ab, also bestand die Gefahr, dass Künzelsau abschmierte. Bevor der Main-Tauber-Kreis gebildet wurde, lief das gleiche Spiel zwischen Bad Mergentheim und Taubertbischsheim. Das Land hob in beiden Fällen den Daumen für die kleineren Städte.

Wahl Nach 50 Jahren ist klar: Es war die richtige Wahl. Die offizielle Kreisstadt hat sich wirtschaftlich sogar besser entwickelt als die Große Kreisstadt. Auch wenn die verkehrliche Lage Künzelsaus nach wie vor schlecht ist. Ohne das neue Landratsamt und das Prädikat Verwaltungssitz wäre die Stadt längst nicht so aufgeblüht mit all ihren Weltmarktführern sowie Verwaltungs- und Versorgungseinheiten.

Doch während die Unternehmer bis heute das gewachsene Selbstbewusstsein Künzelsaus so verkörpern wie keiner, sind zuletzt immer mehr Einrichtungen abgebaut worden, weil sich die Stadt und ihr Umland dann doch als zu klein



Neu!
Hohenloher
Perlen Radweg
41 km



Hohenloher
Perlen

Hohenloher Perlen Radweg: Ein abwechslungsreiches Rad-Erlebnis

Die Rundtour schlängelt sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Streuobstwiesen und Weinbergen – Naturvergnügen pur! Es erwarten Sie vielfältige Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten in **Bretzfeld, Öhringen, Pfedelbach und Zweiflingen**.

Hohenloher Perlen · Tel. 07941 68-189 · tourist@hohenloher-perlen.de · www.hohenloher-perlen.de



Wir gratulieren!

50 JAHRE
HOHENLOHEKREIS

GEBERT
Möbelgestaltung

Felix-Wankel-Straße 4
74632 Neuenstein
Tel. 07942 9110-0, Fax -31
www.gebert-online.de



MULFINGEN

hier lässt sich's gut leben

Gemeinde Mulfingen · Kirchweg 1 · 74673 Mulfingen · Tel. 07938 9040-0 · www.mulfingen.de · info@mulfingen.de



mit zentralen Leuchttürmen

und beäugen sich immer wieder neidvoll – Hier entsteht nun das neue Landratsamt, dort das neue Krankenhaus

erwiesen haben. Am schmerzlichsten war die Schließung des Krankenhauses im November 2019. Was zu einem Aufstand seitens der Bürgerschaft führte, den Künzelsau so noch nie erlebt hat. Doch es half nichts: Die Klinik war nicht zu retten. Ein stattliches ambulant Gesundheitszentrum mit einigen Alleinstellungsmerkmalen sollte den Verlust zumindest ansatzweise kompensieren, doch davon ist bis heute nur wenig zusehen. Es war die nächste Enttäuschung für Künzelsau. Nachdem der Kreistag zuletzt großen Druck gemacht hat, sollen die Verantwortlichen der BBT-Gruppe 2023 und 2024 endlich konkrete Ergebnisse liefern.

Zumindest das Landratsamt bleibt erhalten. Und wird als Kreishauses ab 2024 in mehreren Etappen neu gebaut. Dies ist nicht nur für Künzelsau ein zentraler Anker, um den südli-



Der Neubau des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen läuft nach Plan. An der Kastellstraße entsteht eine moderne Klinik mit 205 Betten, die Ende 2024 in Betrieb genommen werden soll.

Foto: Rolf Mugele

chen Stadteingang umzubauen und das Zentrum damit noch attraktiver zu machen. Auch für den Hohenlohekreis ist der Beschluss wichtig, um das klare Zeichen zu setzen: Diese 1973 formierte Verwaltungseinheit hat eine Zukunft.

Öhringen bekommt dafür ein neues Krankenhaus. Anders als beim ambulanten Gesundheitszentrum in Künzelsau läuft alles rund. Spätestens, Grundsteinlegung und Richtfest wurden 2022 in einem Jahr gefeiert, Ende 2024

sollen die ersten Patienten an der Kastellstraße behandelt werden. Für Öhringen hat das Bauprojekt einen hohen Stellenwert, um die Zentralität der Stadt weiter zu stärken dem nördlichen Areal neue Impulse zu verleihen, auf dem später

ein ganzer Gesundheits-Campus entstehen soll. Für den Kreis ist es der zweite bauliche Fixpunkt, um seine Stärke und Zukunftsfähigkeit nach außen hin zu untermauern.

Neidisch Und so schreitet dieser Kreis 50 Jahre nach der Gründung mit zwei Leuchttürmen voran. Beide sind gleich wichtig. Doch beide werden neidisch beäugt aus der einen oder anderen Richtung. Denn es gab auch Stimmen, das neue Landratsamt näher nach Öhringen zu rücken. Und natürlich wollten die Künzelsauer ihre alte Klinik am liebsten behalten, anstatt sie in Öhringen neu zu bauen. Auch wenn sich beide wohl nie innig lieben werden: Für den Erhalt des Hohenlohekreises würden sie Seite an Seite kämpfen. Und bei einer Reform für die bestmögliche Lösung streiten: so wie damals, im Jahr 1971.

ebmpapst

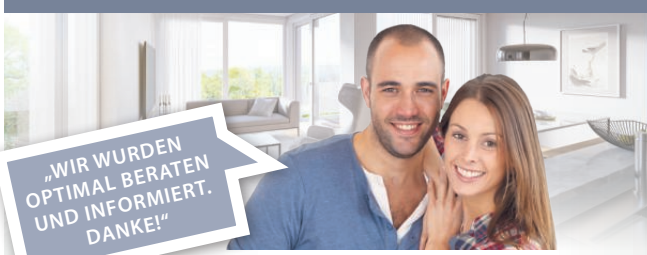
engineering a better life

ebm-papst bewegt: *Was unsere Heimat stark macht.*

Unsere Region Hohenlohe hat viel zu bieten. Vor allem: einzigartige Menschen – geradlinig, voller Tatkraft und Ideen. Eigenschaften, die uns zum Weltmarktführer für Luft- und Antriebstechnik machen. Vielleicht spüren wir deshalb eine besondere Verbindung zu unserer Heimat. Und unterstützen mit Leidenschaft, was sie noch schöner macht. Wir gratulieren und freuen uns auf weitere 50 Jahre im Hohenlohekreis. Mehr über unser Engagement: www.ebmpapst.com/csr



IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN
SEIT ÜBER 75 JAHREN



Unsere Leistungen für Sie:

- Neubau und Verkauf von Eigentumswohnungen
- Planung und Neubau von Einfamilien- und Doppelhäusern
- Maklerservice für Gebrauchtimmobilen
- Vermietung von über 660 Mietwohnungen
- Verwaltung nach dem WEG-Gesetz von über 850 Wohn- und Geschäftseinheiten in KÜN und der nahen Umgebung



Mehr Infos und unsere Angebote finden Sie unter www.kreisbau-kuen.de oder rufen Sie uns an, Telefon 07940/9242-0.



Schirmmacher Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Waldfriedhofbestattungen
- Überführungen nach allen Orten
- Tag- und Nacht-Service
- Komplettes Bestattungszubehör
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Kanalweg 15 · 74670 Sindringen · Telefon 07948 940402



Ein **Haus** bauen.
Einen **Baum** pflanzen.
Glücklich sein.
Bei uns, in der kleinen Gemeinde.



Die Gemeinde Dörzbach gratuliert recht herzlich zum Jubiläum.

Tel. 07937-9119-0, gemeinde@doerzbach.de, www.doerzbach.de

Individuelle Häuser



Sie wollen individuell, massiv und preiswert bauen?

Sie suchen einen soliden Partner mit 140 Jahren Erfahrung?

Dann fordern Sie unseren Hauskatalog an und erfahren Sie mehr!



Stauffenbergstraße 12
74523 Schwäbisch Hall



Infoline: 0791 93260-0
www.projektbau-steinbrenner.de



www.lti-metalltechnik.de



Wir gratulieren zu

50 JAHREN
HOHENLOHEKREIS



Wir suchen derzeit für unsere seriösen Kunden:

- MFH (ab 2 Einh., bevorzugt verm.) bis rund 2 Mio. für regionale Investoren
- 3- bis 4-ZW mit Blk./Terr. sowie PKW-Stpl. u. Keller, Stadtbusanschluss
- RH o. DHH mit Garten u. Garage für 4-köpfige Fam., gute Schulanbindung

Andreas Trawny
Telefon 07131/64 911-26
a.trawny@garant-immo.de

Alle Marken

- Inspektionen
- AU/HU
- Motordiagnose
- Klimaservice
- Bremsen
- Standheizung
- Reifenservice
- Elektrik

VOLPP
Kfz-Meisterbetrieb

Öhringer Straße 4 · 74629 Pfedelbach
Tel. 07941 33107 · Fax 07941 2243
info@kfr-meisterwerkstatt-volpp.de

Für jedes Projekt die richtige Lösung!



G|ERÜSTBAU
HOHENLOHE

Gerüstbau Hohenlohe GmbH

Leimengrube 18 Tel.: 07941 646070
74613 Öhringen www.gb-hohenlohe.de

**NEUENSTEIN
GRATULIERT!**



Prachtvolle Gemäuer, junges Leben. Neuenstein ist Heimat, Arbeitsplatz und Wohlfühlort. Wir sind Hohenlohe.

- Schloss
- Altstadt
- Stadtpark
- Kultur
- Vereine

neuenstein.de



Erreichte Ziele und zukünftige Aufgaben

Von den Anfängen bis zur Neuausrichtung – Die Landräte im Porträt und was ihre Amtszeiten prägte

Drei Landräte haben den Hohenlohekreis in den vergangenen 50 Jahren vertreten. Die *Hohenloher Zeitung* stellt sie in Kurzporträts vor und notiert die Höhepunkte ihrer Amtszeiten.

Dr. Franz Susset

- geb. 27. Juli 1932, Wimmental, gest. 5. Februar 2023
- Erste Amtszeit: 23. Juli 1973 bis 22. Juli 1981
- Zweite Amtszeit: 23. Juli 1981 bis 22. Juli 1989



Franz Susset gilt als Gründungsvater des Hohenlohekreises.

Der im Februar 2023 im Alter von 90 Jahren verstorbene Dr. Franz Susset wurde zum ersten Landrat des im Januar 1973 gegründeten Hohenlohekreises gewählt. Susset, der als einziger Bewerber um die Führung des kleinsten der 35 neuen baden-württembergischen

Landkreise kandidierte, erhielt 23 von insgesamt 34 möglichen Stimmen. Zuvor war er von 1971 bis 1972 Amtsverweser in Öhringen und danach Amtsverweser des Hohenlohekreises. 1981 erfolgte seine Wiederwahl zum Landrat des Hohenlohekreises.

Höhepunkte der Amtszeit:

Franz Susset gilt als Gründungsvater des jetzigen Hohenlohekreises. Als erster Landrat des neugegründeten Kreises hat er gewichtige Aufgaben übernommen, unter anderem die Zusammenführung aller Doppelstrukturen. In Franz Sussets Amtszeit fiel auch der Neubau des Landratsamtes in der Allee 17. Ein großer Erfolg war die Einführung des Nahverkehrs. Das Nahverkehrsmodell für den ländlichen Raum fand bundesweit Beachtung.

Helmut M. Jahn

- geb. 18. März 1949, Plochingen
- Erste Amtszeit: 23. Juli 1989 bis 22. Juli 1997
- Zweite Amtszeit: 23. Juli 1997 bis 22. Juli 2005
- Dritte Amtszeit: 23. Juli 2005 bis 22. Juli 2013

1989 wurde Helmut M. Jahn erstmals zum Landrat des Hohenlohekreises gewählt – mit 25 von 34 Stimmen. Unter dem



Helmut M. Jahn vertrat den Kreis drei Amtszeiten lang.

vorherigen Landrat Franz Susset war er seit 1985 als Erster Landesbeamter tätig und somit Sussets Stellvertreter. Jahn wurde zweimal wiedergewählt.

Höhepunkte der Amtszeit:

Beachtlich: Mit drei Amtszeiten als Landrat prägte Helmut M. Jahn mehr als zwei Jahrzehnte lang die Geschichte im Hohenlohekreis. Eine besondere Stärke bewies er bei der Netzwerkarbeit. Als Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg vertrat er die Landkreise in Angelegenheiten von verbandspolitischer Bedeutung gegenüber Landtag und Landesregierung. In seine Amtszeit fällt der Bau der Richard-von-Weizsäcker-Schule Öhringen und die Auf-

nahme der internationalen Partnerschaften mit Irland, Polen und China. Auch an der Gründung der Kulturstiftung Hohenlohe war Helmut M. Jahn maßgeblich beteiligt.

Dr. Matthias Neth

- geb. 4. September 1979, Stuttgart
- Erste Amtszeit: 23. Juli 2013 bis 22. Juli 2021
- Zweite Amtszeit: seit 23. Juli 2021

Am 10. Juni 2013 wurde Matthias Neth im zweiten Wahlgang mit 21 von 39 Stimmen zum Landrat im Hohenlohekreis gewählt. Mit 33 Jahren war er damit jüngster Landrat in Baden-Württemberg. Bei der Landratswahl am 26. April 2021 hatte Matthias Neth kei-

nen Gegenkandidaten. Der Kreistag bestätigte ihn mit allen 40 gültigen Stimmen.

Höhepunkte der Amtszeit: Matthias Neth steht für einen Veränderungskurs mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit des Hohenlohekreises. Er ist federführend bei der Neuaufstellung von Abfallwirtschaft und Nahverkehr. Die nachhaltige Ausrichtung der Gesundheitsversorgung im Kreis inklusive des Beschlusses für einen Neubau des Krankenhauses in Öhringen prägen seine Amtszeit ebenso wie die Grundsatzbeschlüsse für den Neubau des Kreishauses in Künzelsau. Zu seinen besonderen Hausforderungen zählt die Bewältigung der Corona-Krise.

red/tawe



Matthias Neth ist seit 2013 Landrat. Fotos: Landratsamt Hohenlohekreis

INFO Aufgaben Landratsamt

Das Landratsamt ist zum einen die kommunale Selbstverwaltungsbehörde des Landkreises als Gebietskörperschaft und zugleich untere staatliche Verwaltungsbehörde mit einer großen Palette unterschiedlicher Funktionen: Das Landratsamt ist Dienstleister und Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen im Kreis. Es ist Genehmigungsbehörde, Ordnungsbehörde und Aufsichtsbehörde. Mehr zum Landratsamt Hohenlohekreis erfährt man auf www.hohenlohekreis.de.

Zusammen gewachsen!

Gemeinsam mit dem Hohenlohekreis verbinden wir die ganze Region!

Wir gratulieren dem **Hohenlohekreis**, unserem HNV-Gesellschafter, zum **50-jährigen Jubiläum!**



www.h3nv.de



Täler und Höhen, Wiesen und Wälder

Die Landschaft im Hohenlohekreis bietet viele Möglichkeiten für kleine und größere Auszeiten

Besucher des Hohenlohekreises schätzen vor allem das kulinarische, kulturelle und touristische Angebot. Ein Genuss ist aber auch allein schon die Landschaft im Kreis mit ihren Besonderheiten.

Die **Hohenloher Ebene** zählt zu den Neckar- und Tauber-Gäuplatten, die sich vom Hochrhein bis zum Taubertal erstrecken. Nach der Geländeform ist die Hohenloher Ebene eine flache bis flachhügelige Ebene auf Höhen mit einzelnen Erhebungen von knapp über 500 Meter, die von tief eingeschnittenen Flusstälern zergliedert ist. Einen wunderschönen Ausblick über die Hohenloher Ebene genießt man von Waldenburg, das auch als der „Balkon Hohenlohes“ bezeichnet wird. **Städte/Gemeinden:** Bretzfeld, Öhringen, Neuenstein, Waldenburg, Kupferzell.

Die Jagst zählt mit mehr als 190 Kilometern Länge zu den drei größten Nebenflüssen des Neckars. Das **Jagsttal**, das



Die Schönheit des Jagsttals lässt sich am besten in aller Ruhe auf einem der zahlreichen Wanderwege erkunden.

Fotos: Archiv/ Reichert, Griesinger

insbesondere am Mittellauf einen ausgesprochen ländlichen Charakter hat, beherbergt eine Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Biotoptypen. Kleine Städte und Dörfer prägen das Tal ebenso wie zahlreiche Burgen und Schlösser auf den Bergspornen – umrahmt von zahlreichen Wiesen und Weiden, Feldern und Hecken. **Städte/Gemeinden:** Schöntal, Krautheim, Dörzbach, Mulfingen.

Der Kocher ist mit einer Länge von 168 Kilometern und zehn Zuflüssen der zweitgrößte Nebenfluss des Neckars. Sein Flusslauf ist geprägt von vielen Wiesen und Wäldern, kleinen, idyllischen Städten und Dörfern. Im mittleren **Kochertal** wächst an den südlichen Hängen der Hohenloher Wein. **Städte/Gemeinden:** Forchtenberg, Weißbach, Niedernhall, Ingelfingen, Künzelsau.



Auch das Kochertal bietet dafür schier unendlich viele Möglichkeiten. Der Hermann-Lenz-Wanderweg führt von Künzelsau nach Langenburg.

Das **Ohrntal** trägt den Namen des 32 Kilometer langen Gewässers, das im Landkreis Schwäbisch Hall entspringt. Die Stufenrandbucht der Ohrn in den Keuperbergen zwischen Waldenburger Bergen und Mainhardter Wald um Untersteinbach, einem Teilort der Gemeinde Pfedelbach, wird **Steinbacher Tal** genannt. Hier fließt sie inmitten breiter Wiesen, über denen die Hänge größtenteils von Wein-

gärten und Obstkulturen bedeckt sind. **Städte/Gemeinden:** Öhringen, Pfedelbach.

Die **Waldenburger Berge** sind ein bewaldeter Höhenzug mit bis zu 522 Metern über dem Meeresspiegel im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Die Seen rund um Waldenburg, wie der Neumühlsee, Burgvogtsee, Rößlesmahdsee und der Goldbachsee, laden zum Verweilen ein. **Stadt:** Waldenburg. *red*

Heinrichs Erdbeeren
Täglich frisch gepflückt

Ab Mai an unseren bekannten Verkaufsständen

Spargelzeit im Besen 20. April - 4. Juni

in der Winzerstube Lössch in Windischenbach, Adolzfurter Str. 33

FAHRSCHULE KURT KLAIBER
Inh. Melanie Klaiber

Ausbildung mit FAHR-SIMULATOR
umweltschonend, virenfrei, ohne Ablenkung & umfangreichere Ausbildungssituationen

Osterkurs:
Grundstoff: Sa. 01.04. – Di. 11.04.
B-Theorie: Mi. 12.04.
2-Rad-Theorie: Do. 13.04. + Sa. 15.04.
Mo-Fr 18.30 Uhr – 21.45 Uhr, Sa, 09.15 – 12.30 Uhr
L-Führerschein nach individueller Absprache
– Nicht-Neuensteiner werden nach Hause gefahren.

Schlossstraße 19 · 74632 Neuenstein · Tel. 07942/942688
E-Mail: melanie.klaiber@fahrschule-klaiber.de · www.fahrschule-klaiber.de
Geöffnet: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr · Di. + Do. 16:30 – 20:30 Uhr
Mi. 7:00 – 9:00 Uhr · Mi. 16:30 – 20:00 Uhr

Willst du deinen Führerschein? Das Klaiber-Team wird behilflich sein!

Weltweit unterwegs,
in Hohenlohe zu Hause.

In Zeiten, in denen die Region noch deutlich ländlicher strukturiert war, gründete Christian Bürkert das Unternehmen Bürkert Fluid Control Systems in Ingelfingen.

In den letzten 50 Jahren ist nicht nur der Fluidikspezialist zu einer internationalen Größe gewachsen, auch die Region entwickelte sich zu einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Heute ist Bürkert eines der weltweit führenden Unternehmen für Mess-, Steuer-, und Regelungstechnik. Mehr über das Unternehmen erfahren Sie unter: www.buerkert.de.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Veranstaltungen rund ums

Aktionstag mit verschiedenen Schwerpunkten stellen die Arbeit des Landratsamtes in den Mittelpunkt –

Von unserer Redakteurin
Tanja Weilemann

Der Hohenlohekreis wird 50 Jahre alt. Damit der kleinste von 35 im Jahr 1973 neu entstandenen Landkreisen überhaupt gebildet werden konnte, hat es neben den Künzelsauern und Öhringen mit den Krautheimern ein Stück Baden benötigt. Das Motto „Zusammen gewachsen“ mit passendem Logo soll im Jubiläumsjahr deshalb anschaulich zeigen, was von Anfang an das wichtigste Ziel des neuen Hohenlohekreises gewesen ist, der aus einem Zusammenschluss aus Altkreis Künzelsau, Altkreis Öhringen und Raum Krautheim entstanden war.

Das Motto soll auch verdeutlichen, dass sich der Landkreis in den vergangenen 50 Jahren weiterentwickelt hat. Das Jubiläumslogo steht für diese mittlerweile starke Gemeinschaft: Es zeigt zwei Baumstämme, die für die beiden Altkreise Künzelsau und Öhringen stehen, mit 16 Blättern auf den Baumkronen, welche die Städte und Gemeinden des Hohenlohekreises symbolisieren. Die Bäume sind so ineinander verzweigt, dass sie mittlerweile als Ganzes wahrgenommen werden.

Gemeinschaft Ziel des Jubiläumsjahres ist es, diese Gemeinschaft weiter zu fördern

Die beiden Baumstämme des Logos stehen für die Altkreise Künzelsau und Öhringen. Die 16 Blätter repräsentieren die Städte und Gemeinden des Hohenlohekreises.

Grafik: Landratsamt Hohenlohekreis



50 JAHRE HOHENLOHEKREIS

ZUSAMMEN
GEWACHSEN



Das breite Aufgabenspektrum des Landratsamtes dürfen Besucherinnen und Besucher bei einem Tag der offenen Tür am 16. Juli kennenlernen.

Foto: Archiv/Schwarz

und das Kreisbewusstsein bei den Hohenloherinnen und Hohenlohern zu stärken. Dazu werden unter anderem auch zwei eigens gestaltete Busse des NVH im Design des Kreises unterwegs sein. Es wird eine neue Homepage sowie Auftritte auf verschiedenen Social-Media-Kanälen geben. In einer Festschrift erzählen bekannte Hohenloherinnen und Hohenloher über ihre Verbundenheit zum Kreis und mit neuen Schildern an den Kreisgrenzen sollen auch Personen, die nur auf der Durchfahrt sind, eingeladen werden, einen Stopp einzulegen und den Hohenlohekreis zu erkunden.

Festakt Die Gemeinschaft im Hohenlohekreis stärken – das soll auch eine Reihe an Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, deren Höhepunkt der große Festakt mit geladenen Gästen am 21. April im Carmen Würth Forum sein wird. „Ursprünglich war der Festakt für den 8. April geplant, da an diesem Datum vor 50 Jahren die erste Kreistagssitzung stattfand. Dieses Jahr ist der 8. April aber ein Karfreitag, deshalb sind wir auf den 21. April ausgewichen“, erklärt Mathea Weinstock, Leiterin des Amtes „Oberste Kreisorgane, Geschäftsstelle Kreistag, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ im Landratsamt Hohenlohekreis.

Die weiteren Veranstaltungen widmen sich verschiede-



Die Rüdinger Spedition gratuliert dem Hohenlohekreis zu 50 Jahren Entwicklung

Als damaliges Kreistagsmitglied setzte sich Helmut Rüdinger für die Entwicklung des Nahverkehrsmodells und des Hohenlohekreises ein. In dem Zeitraum entwickelte sich auch der Familienbetrieb weiter: Vom einfachen Transportunternehmer zum umfassenden Logistikdienstleister für die Region. Heute ist Rüdinger mit 200 Lkw, 20 Omnibussen, 660 Mitarbeitern und eigener Werkstatt ein zuverlässiger Mobilitätsdienstleister, der auch integrierte Logistiklösungen anbietet. Diese Firmenentwicklung spiegelt die Entwicklung des Hohenlohekreises wider. Bundesweit wird Rüdinger als innovativer Logistiker wahrgenommen.



Rüdinger Spedition GmbH · Uferweg 12 · 74238 Krautheim · Tel.: 06294/908-0 · E-Mail: info@ruedinger.de · www.ruedinger.de

Wir kommen gut an!

Jubiläum

Festakt mit geladenen Gästen ist Höhepunkt

nen Schwerpunkten, wie beispielsweise der Blaulichttag, der bereits im Februar stattfand und der Tag der Mobilität am 18. Juni. „Diese Themenschwerpunkte sollen auch das Aufgabenspektrum des Landratsamtes abbilden“, erklärt Weinstock. Am 16. Juli bekommen Besucher dann bei einem Tag der offenen Tür Einblicke in die Arbeit des Landratsamtes. Am 13. Mai findet ein Jubiläumskonzert im Carmen Würth Forum in Künzelsau-Gaisbach und am 15. Oktober ein Grüner Tag mit Gläserner Produktion auf dem Railhof in Muldingen statt.

Baumpflanzaktion Auch die Städte und Gemeinden des Kreises beteiligen sich am Jubiläumsjahr: Die Karten für das Theaterstück „Der Weinkönig“ sind bereits ausverkauft. In Waldenburg findet am 1. Mai rund um den Lach-

nersturm, den höchsten Punkt des Kreises, eine Veranstaltung unter dem Motto „Waldenburg – schon immer herausragend?!“ statt.

Am 21. Mai startet zudem eine Baumpflanzaktion. Landrat Matthias Neth und Zweiflingens Bürgermeister Klaus Gross werden dann in der Gemeinde einen Baum pflanzen. In der Folge sollen weitere Baumpflanzaktionen in den anderen 15 Gemeinden des Hohenlohekreises folgen. Die Aktion nimmt Bezug auf das Jubiläumsslogo.

INFO Auf einen Blick

- 21. April: Jubiläumsfestakt für geladene Gäste
- 13. Mai: Jubiläumskonzert im Carmen Würth Forum
- 18. Juni: Tag der Mobilität
- 16. Juli: Tag der offenen Tür im Landratsamt in Künzelsau
- 15. Oktober: Grüner Tag auf dem Railhof in Muldingen



Auftakt zur Veranstaltungsreihe war ein Blaulichttag im Ö-Center in Öhringen. Feuerwehr, Rettungsdienste und Co. gaben Einblicke in ihre Arbeit.

Fotos: Archiv/Färber, Fritze, privat



Grüner Tag in der Landwirtschaft: Am 15. Oktober öffnet der Railhof in Muldingen für Interessierte seine Pforten.



Zum Lachnersturm in Waldenburg geht es am 1. Mai.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum – 50 Jahre Hohenlohekreis

THE BÄNK
180 Jahre



vb-hohenlohe.de/thebaenk



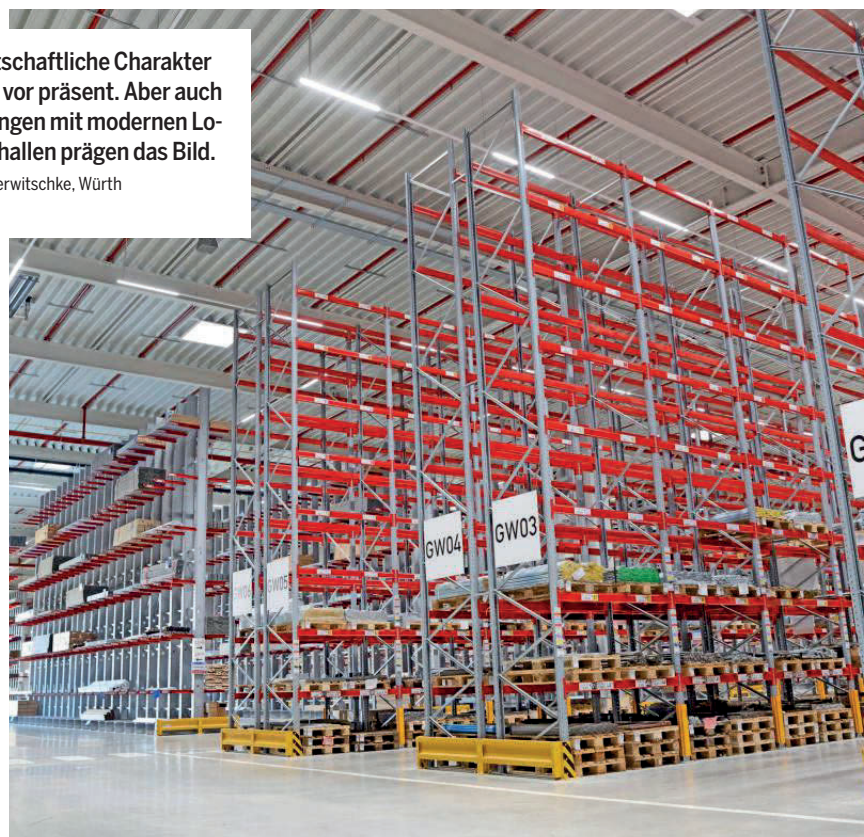
Ihre Bank in Hohenlohe
Volksbank
Hohenlohe eG





Kontraste: Der landwirtschaftliche Charakter Hohenlohes ist nach wie vor präsent. Aber auch große Industrieanstaltungen mit modernen Logistik- und Produktionshallen prägen das Bild.

Fotos: Archiv/Tscherwitschke, Würth



Weizen und Weltmarktführer

Eine starke Dynamik prägt die Wirtschaft des Hohenlohekreises – Dennoch ist der ländliche Charakter geblieben

Von unserer Redakteurin
Tanja Weilemann

Der Hohenlohekreis ist aus wirtschaftlicher Sicht heute vor allem bekannt für seine Weltmarktführer und „Hidden Champions“. Die sorgen nicht nur dafür, dass der Kreis eine äußerst niedrige Arbeitslosenquote vorweisen kann: Namen wie Würth, Berner, Bürkert, Gemü, Ziehl-Abegg, Gebhardt, EBM-Papst, Kriwan, Scheuerle, Envases und so manche andere sind weit über den Hohenlohekreis hinaus

bekannt, deren Können und Produkte weltweit gefragt.

Die große Wirtschaftskraft Hohenlohes ist Ergebnis einer starken Dynamik, die aus heutiger Sicht vor 50 Jahren zwar noch in den Anfängen steckte, der Pioniergeist der Unternehmensgründer aber bereits erste Früchte trug. Der Strukturwandel in der lange dominierenden Landwirtschaft hat zur Geburtsstunde des Hohenlohekreises bereits seinen Lauf genommen. Zählte das Landwirtschaftsamt nach dem Zweiten Weltkrieg im Kreisgebiet noch über 7000 landwirt-

schaftliche Betriebe, so schrumpfte diese Zahl bis Ende der 1970er Jahre, also mehr als 30 Jahre später, um knapp die Hälfte. Gemeinsam bewirtschafteten die damals rund 3600 Betriebe etwa 44 000 Hektar landwirtschaftliche Fläche. Bis 2010 sank die Zahl der Betriebe auf etwas mehr als 1200.

Musterbeispiel Wegen der großen Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen gilt der Hohenlohekreis als Musterbeispiel für die baden-württembergische Landwirtschaft.

Auch heute noch ist die große Bedeutung der Landwirtschaft in Hohenlohe deshalb nicht zu übersehen, wenn auch für den Broterwerb der Menschen zweitrangig.

Trotz des starken Anstiegs der Einwohnerzahl seit Beginn der 1990er Jahre liegt die Bevölkerungsdichte im Hohenlohekreis immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Im Vergleich zu anderen Kreisen sind mehr Menschen in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Und sei es auch nur in Teilzeit, denn nicht selten wird einerseits bei

einem der modernen Weltmarktführer und andererseits ganz traditionell auf Feld und Wiese, in Weinberg und Wald gearbeitet.

Dem immer noch hohen Teil an landwirtschaftlich genutzten Flächen und idyllischen kleinen Dörfern stehen große Industrieanstaltungen mit hochmodernen Logistikhallen und Produktionsgebäuden gegenüber, wie beispielsweise im Gewerbepark Hohenlohe – ein Zusammenschluss der Städte Waldenburg, Künzelsau und der Gemeinde Kupferzell. Die zuneh-

1.055 neue Kundenkredite in Höhe von **205,0 Mio. €** wurden von uns vergeben.

897 Mitglieder sind bereits seit 50 oder mehr Jahren Mitglied unserer Raiffeisenbank.

3 neue VRmobile spendeten wir an soziale Einrichtungen in unserer Region.

38.376 Kunden – darunter **24.458 Mitglieder** – tragen unsere Raiffeisenbank Hohenloher Land eG.

Mehr als **147.700 €** verwendeten wir zur Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte sowie zur Sport-, Musik- und Kulturförderung.

Für Sie und unser Hohenloher Land. Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als Förderer unterstützen wir unsere Mitglieder, Kunden, Vereine und gemeinnützigen Organisationen in ganz Hohenlohe. Unsere Förderbilanz 2022 schreibt positive Zahlen.

Raiffeisenbank Hohenloher Land eG

rb-hl.de



Wir Gratulieren!

WEINGUT FÜRST HOHENLOHE OEHRINGEN

Wiesenkeller
74613 Öhringen

www.verrenberg.de

mende Ausweitung von Gewerbe- und natürlich auch Wohngebieten geht flächenmäßig zulasten der Landwirtschaft, und das nicht selten auf den besten Böden, wie es sie beispielsweise auf der fruchtbaren Hohenloher Ebene gibt. Laut Landwirtschaftsamt gingen Anfang der 2000er Jahre im Hohenlohekreis allein im Zeitraum von zehn Jahren mehr als 700 Hektar landwirtschaftliche Fläche verloren. Bei einer durchschnittlichen Betriebsgröße von rund 40 Hektar Fläche bedeutet dies rein rechnerisch einen Verlust von fast zwei landwirtschaftlichen Betrieben pro Jahr. Tatsächlich wurden aber weitaus mehr Höfe aufgegeben.

Weltweit erfolgreich Im Gegenzug sind Industrie und Gewerbe rasant gewachsen und haben ihre Produkte auf dem globalen Markt zur Marke gemacht. Dass der Hohenlohekreis zu einem bedeutenden Teil der „Region der Weltmarktführer“ geworden ist, verdankt er Pionieren aus verschiedenen Branchen, die mit ihrem Erfolg zur weiteren Ansiedlung und Entstehung von

Firmen beigetragen haben. Und somit auch zur Clusterstruktur, die die Wirtschaft im Hohenlohekreis stark prägt. Schwerpunktbranchen sind die Ventilatoren- und Lüftungstechnik, Befestigungstechnik, Kunststofftechnik sowie der Verpackungsmaschinenbau, Maschinen- und Anlagenbau, aber auch die Ventil-, Mess- und Regeltechnik.

Stellvertretend für die „typischen“ Hohenloher Erfolgsgeschichten stehen Namen wie Adolf Würth, der 1945 in Künzelsau den Grundstein für das gleichnamige Familienunternehmen legte, das sein Sohn Reinhold Würth zur heutigen Würth-Gruppe mit mehr als 400 Gesellschaften in 80 Ländern weiterentwickelte. Oder Emil Ziehl, der 1910 in Berlin begonnen hatte, auf hohem industriellem Niveau Elektromotoren zu bauen. Seine Söhne siedelten aufgrund der nach dem Zweiten Weltkrieg vorherrschenden Situation in Berlin die Firma ins ländlich geprägte Künzelsau um. Das Unternehmen Ziehl-Abegg mit heute 29 Gesellschaften gilt als Keimzelle des Ventilatorenclusters in Hohenlohe.



Pioniere aus verschiedenen Branchenschwerpunkten haben für ein rasantes Wirtschaftswachstum im Hohenlohekreis gesorgt und ihre Produkte auf dem globalen Markt zur Marke gemacht. Foto: Archiv/Ziehl-Abegg



**Wir sind mit rund 16.200
Einwohnern stolze Kreisstadt
des Hohenlohekreises.**

**Wir lieben unser idyllisches Kochertal und genießen
Kunst und Kultur auf hohem Niveau.**

**Wir sprechen Hohenlohisch und beheimaten
zahlreiche Weltmarktführer.**

**Wir leben Bildung – von der kostenfreien KITA
bis zur Hochschule.**

50
Wir gratulieren
ganz **♥**-lich
zu 50 Jahren
Hohenlohekreis

IN KÜNZELSAU IST WAS LOS!

- ✔ **Sommer in der Stadt**
Live-Musikkonzerte
22. Juni – 7. September 2023
Immer donnerstags
Künzelsauer Innenstadt
- ✔ **Künzelsauer Stadtfest**
Das Fest der Feste
14. – 16. Juli 2023
Künzelsauer Innenstadt
- ✔ **Hohenloher
Wirtschaftsmesse**
22. – 24. September 2023
Wertwiesen Künzelsau

Hier geht's zum
Künzelsauer
Veranstaltungs-
kalender →



die kreisstadt des hohenlohekreises

künzelsau



Eine Marke, viele Mitspieler

Warum es so schwer ist, Hohenlohe als einheitliche Urlaubsregion über drei Kreise hinweg zu bewerben



Von Waldenburg aus bietet sich der weiteste Blick über den Landkreis. Der viel zitierte „Balkon Hohenlohes“ ist ein beliebtes Ziel von Tagestouristen.

Foto: privat

Von unserem Redakteur
Ralf Reichert

Den kleinen Hohenlohekreis touristisch zu vermarkten, ist eine große Herausforderung. Personell, finanziell, strukturell. Die dahinter stehende Touristikgemeinschaft Hohenlohe (TG), die als Verein organisiert ist, stieß dabei in den vergangenen Jahren immer wieder an ihre Grenzen. Gemessen an der Ausstattung der TGs in den Nachbarkreisen Main-Tauber und Schwäbisch Hall konnte sie nie mithalten. Und suchte so immer wieder die Kooperation: etwa bei der „Genießerregion Hohenlohe“, die von 2007 bis 2009 mit Landesförderung aufleuchtete, dann aber immer mehr verblasste.

Neuanfang Alle drei Kreise waren daran beteiligt, jetzt wagen die Hohenloher und Halter einen Neuanfang – ohne die Taubertäler, die sich touristisch schon immer eher dem bayerischen Franken als dem württembergischen Hohenlohe zugehörig fühlen – obwohl dies ja ebenfalls fränkisch ist. Weil die TG Hohenlohe aber nicht Mitglied im Tourismusverband Franken ist, agieren die beiden Nachbarn seit Jahr und Tag eher aneinander vorbei. Und während die Taubertäler in den größten Franken-Reiseführern deutschlandweit Beachtung finden, müssen die Hohenloher viel kleinere Brötchen backen. Denn die Marke Hohenlohe ist in den vergangenen zwanzig Jahren als Feri-

enregion zwar bekannter geworden, gegen den Platzhirsch Franken kommt sie aber nicht an. Und so ist Tauberfranken als Marke längst ein Begriff, während Hohenlohefranken als solcher gar nicht existiert, aber genau dieselben Chancen auf dem Frankenmarkt hätte wie die Taubertäler. Ja, das klingt und das ist kompliziert. Die Tourismusvermarktung in dieser Region ist ein ziemlicher Flickenteppich. Mit dem Hohenlohekreis und seiner TG Hohenlohe. Mit dem Landkreis Schwäbisch Hall und seiner TG Hohenlohe + Schwäbisch Hall, weil auch dieses Gebiet halt zu 95 Prozent hohenlohisch ist, man das Hällische aber nicht außen vor lassen möchte. Die TG Lieblich-

ches Taubertal wiederum verheimlicht in ihrem Namen ganz den Hohenloher Bezug. Weshalb es Gästen bis heute schwer fällt, den gesamten Kulturraum Hohenlohe als eine Urlaubsregion zu erfassen und zu erkunden. Wie gesagt: Besserung ist in Sicht. Mit der Wiederbelebung der Genießerregion. Mit einem einheitlichen Internetauftritt. Und mit einer deutlichen Stärkung der Marke Hohenlohe über Kreisgrenzen hinweg. Das nach der Laga 2016 in Öhringen gegründete Gartenetzwerk reicht sogar schon bis ins bayerische Franken.

Die TG Hohenlohe wurde derweil in das neugeschaffene Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus eingegliedert,

weil nun auch der Hohenlohekreis endlich erkannt hat, dass Tourismus nicht nur ein weicher, sondern ein harter Standortfaktor ist, der einen ganz eigenen Wirtschaftszweig bildet und auch der heimischen Wirtschaft zugute kommt. Weil Fachkräfte von außerhalb über die Urlaubsregion angelockt werden können und alle Einwohner auf lange Sicht einen attraktiven Lebensraum vorfinden.

Wettstreit Hohenlohe selbst ist aber immer noch zu klein, um im touristischen Wettstreit angemessen wahrgenommen zu werden. Hier spielen der Schwarzwald oder Bodensee in einer eigenen Liga. Diese Destinationen haben es ge-

schaft, ihren weitläufigen und durchaus heterogenen Räumen ein einheitliches Image zu geben. Natürlich profitieren sie von Landschaften und Kulturen, die mit höheren Bergen und heimeliger Tradition sowie einem sehr großen See samt Vierländerattitüde mehr punkten können als das hügelige Hohenlohe. Entsprechend mehr Ankünfte und Übernachtungen gibt es, und umso besser hat sich die touristische Infrastruktur entwickelt.

So ist Hohenlohe ein Geheimtipp geblieben, der immer besser gefunden, aber nicht überrannt werden soll. Es gibt noch viel Luft nach oben, ohne gleich im Über-Tourismus zu enden. Deshalb ist man Teil eines Verbunds, der für den ganzen Norden Baden-Württembergs eine Dachorganisation gründen will, die Themen wie Radfahren und Wandern, Genuss und Kultur gemeinsam vermarktet, um diese zersplitterte Destination zu einen und bekannter zu machen. Der erste Versuch scheiterte 2017. Nun sind die Hoffnungen groß, dass es gelingt. Allein: Einen griffigen Namen gibt es für diesen Norden noch nicht, der als kollektive Marke taugen könnte. Genau darüber war das letzte Bündnis gestolpert, der Slogan „Fränkisches Baden-Württemberg – Land der Lebensfreude“ war zwei Partnern nicht zu vermitteln. Bleibt die Frage: Wenn nicht Franken das einende Band ist, was dann? Darüber darf sich nun die nächste Werbeagentur den Kopf zerbrechen.



Durch die Weinberge wandern kann man bei der Kochertaler Genießertour, ein Aushängeschild der kulinarisch vielfältigen Genießerregion. Auch der Kocher-Jagst-Radweg lockt viele nach Hohenlohe. Fotos: Draskovits/Reichert

Vielfalt und Klasse

Der Sport in Hohenlohe hat einiges zu bieten – Erfolgsgeschichte ist keineswegs auserzählt

Von unserem Redakteur
Marc Schmerbeck

So lebendig wie der Hohenlohekreis ist auch das Sportgeschehen in der Region in den vergangenen 50 Jahren gewesen.

Kurz vor der Kreisreform bereits ist die KTV Hohenlohe entstanden – genauer gesagt im Jahr 1972. 1989 gelang schon der erste Aufstieg in die zweite Bundesliga. Zehn Jahre lang hielten sich die Turner dort auf. In jüngster Vergangenheit kehrte die KTV wieder dorthin zurück, um aber schnell wieder abzusteigen. Aktuell turnt die erste Männer-Mannschaft in der dritten Bundesliga, die Frauen wurden in der vergangenen Saison Oberliga-Meister.

Randsportarten Vor allem in Randsportarten wurden Erfolge gefeiert. Angefangen beim Kunstradfahren mit Claudia

Wieland, die 2004 und 2005 Weltmeisterin im Einzel war, kurz zuvor war bereits Jose Arellano auf der Bahn erfolgreich und wurde zwei Mal Vizeweltmeister. Und aktuell sorgt ein Zweier des RV Öhringen für Schlagzeilen. Max Hanselmann und Serafin Scheffold haben bereits fünf Titel gesammelt. Zum sechsten Mal würden sie in diesem Jahr gerne Weltmeister werden.

Rund 40 Jahre lang schrieben auch die Faustballerinnen des TSV Niedernhall eine Erfolgsgeschichte. Sie spielten in der ersten Bundesliga. Doch 2016 endete die Geschichte mit dem Rückzug.

Ebenfalls nicht mehr aktiv sind Klaus und Thomas Weinmann, die Hohenlohe in die Welt hinaustrugen. Seitenwagen-Motocross fuhr das Brüderpaar in den 1990er Jahren. 1995 wurden sie sogar Vizeweltmeister, außerdem stehen fünf deutsche Meistertitel zu



Buche. Und mittlerweile ist der Name Weinmann in der Motocross-Szene wieder aufgetaucht: Joshua und Noah, die Söhne von Thomas Weinmann, setzen die Familientradition fort.

Bundesliga-Profi Doch auch im Fußball ließ und lässt Hohenlohe immer wieder aufhören. Erstmals mit dem SV Berlichingen in der 1990er Jahren. Aktuell ist der FSV Hollenbach das Aushänge-

In Sachen Fußball ist aktuell der FSV Hollenbach das Aushängeschild des Hohenlohekreises.

Foto: Archiv/Schmerbeck

schild, das mittlerweile einen Bundesliga-Profi geformt hat. Der Gommersdorfer Luca Pfeiffer spielte einst in der Jugend des FSV und steht derzeit beim VfB Stuttgart unter Vertrag. Dort steht mit Lilian Egloff ein weiterer Hohenloher im Kader – er stammt aus Bretzfeld.

Die Hohenloher Sportgeschichte ist keineswegs auserzählt. Denn mit den Fechterinnen des FC Würth Künzelsau könnten demnächst vielleicht auch Sportler den Sprung zu den Olympischen Spielen schaffen – ein Traum, den auch die Öhringer Leichtathletin Laura Müller hat.



Mit freundlicher Unterstützung:



Regional und nachhaltig genießen

mit dem Mehrwegsystem „Hohenlohe to go“ und den Hohenloher Direktvermarktern



Ihre Wirtschaftsförderung im Hohenlohekreis

- ✓ Beratungsangebote für Gründungsinteressierte
- ✓ Förderprogramme für regionale Projekte
- ✓ Gewerbeflächen- und Standortmarketing
- ✓ Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen

Erfahren Sie mehr über unsere Angebote unter www.wih-hohenlohe.de

Newsletter abonnieren:



Arbeitgeberportal:



Das kreisweite Mehrwegsystem:



Kultur

Von internationaler Kunst bis

Von unserer Redakteurin
Tanja Weilemann

Kulturell hat der Hohenlohekreis so einiges zu bieten – und das in ganz vielfältigen Bereichen wie Musik, Malerei, Theater, Literatur oder Skulpturen.

Ein bedeutender Bestandteil ist dabei die Kulturstiftung Hohenlohe mit dem Hohenloher Kultursommer. Das internationale Musikfestival, das dieses Jahr vom 3. Juni bis 24. September 62 Konzerte an besonderen Orten, wie Schlössern, Klöstern, Kirchen, Kellern und Scheunen bietet, besitzt überregionale Strahlkraft. Die Kulturstiftung präsentiert auch das Jubiläumskonzert zu „50 Jahre Hohenlohekreis“, das am Samstag, 13. Mai, im Carmen Würth Forum in Künzelsau-Gaisbach stattfindet.

Damit fiel bereits ein weiteres Stichwort für Kulturge-

nuss im Hohenlohekreis: Das von Stararchitekt David Chipperfield entworfene und 2017 eröffnete Carmen Würth Forum ist die Heimat der Würth Philharmoniker, die dort als Orchestra in Residence mit einem breiten Repertoire von klassischen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen beeindruckt. 2020 erhielt das Carmen Würth Forum Erweiterungsbau, in dem das Museum Würth 2 angesiedelt ist. Besucher erwarten hier bei freiem Eintritt Werke aus der Sammlung Würth von Künstlerinnen und Künstlern des ausgehenden 19., des 20. und 21. Jahrhunderts.

Skulpturengarten Ein Spaziergang im weitläufigen Außenbereich des Carmen Würth Forum lohnt sich aufgrund der dort platzierten modernen und zeitgenössischen Skulpturen. Im Sommer wird das Gelände zwei Tage lang



Hingucker im Außenbereich des Carmen Würth Forum sind Skulpturen moderner und zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler.

Foto: Archiv/Mugler

Gewinnspiel

www.stimme.de/gewinnspiel

Gewinnspiel: Apple Watch oder SAMSUNG Galaxy Watch

Fit in den Frühling: Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil und gewinnen Sie eine von zwei Smartwatches – die perfekten Begleiter für einen aktiven Lebensstil im Wert von jeweils 520 Euro. Mit diesen Uhren können Sie Gesundheitsdaten messen wie bspw. Schlafqualität, Schrittzahl, Herzfrequenz, Ihre sportlichen Aktivitäten aufzeichnen, Telefonieren uvm.

Sichern Sie sich außerdem Ihre kostenlose Leseprobe und verpassen Sie keinen Teil der redaktionellen Serie rund um das Thema Gesundheit.

Jetzt
teilnehmen und
gewinnen!

Apple Smart
Watch Series 8



oder

SAMSUNG
Galaxy Watch 5 Pro



JETZT TEILNEHMEN:

online [stimme.de/gewinnspiel](https://www.stimme.de/gewinnspiel)
per Post Coupon senden an
Heilbronner Stimme, Abo-Service,
Postfach 2040, 74010 Heilbronn

für alle

zur heimischen Kleinkunstszene

zum Schauplatz des Würth Open Airs mit bekannten Künstlern aus Rock, Pop und Hiphop.

Das Museum Würth am Firmensitz in Gaisbach ermöglicht Kunstinteressierten bei freiem Eintritt bereits seit mehr als 30 Jahren Einblicke in die private Sammlung des Unternehmers Reinhold Würth.

Kulturschaffende Viel Aufmerksamkeit erfährt es natürlich, wenn international angesehene Kunst und Künstler in Hohenlohe zu Gast sind. Nicht vergessen werden darf aber, dass sich auch im Hohenlohekreis beheimatete Kulturschaffende mit ihrer Arbeit und ihren Veranstaltungen einen Namen gemacht haben. Diese alle aufzuzählen, wäre seitenfüllend, denn fast in jedem kleinen Dorf sorgen kreative Köpfe für besondere Dinge. Angefangen bei diversen

Laienspielgruppen, unter denen das Theater im Fluss in Künzelsau durch seine Experimentierfreudigkeit, sein hohes Niveau und die außergewöhnliche Spielstätte am Kocherufer hervorsticht. Eine Bereicherung für die Musik- und Kleinkunstszene im Hohenlohekreis sind zudem die Veranstaltungen der Künstlerkneipe Gleis 1 im Bahnhof in Waldenburg und die Öhringer Veranstaltungsreihe „Kleinkunst im Kino“. Auch die Öhringer Kultura und die Festhalle Nobelgusch in Pfedelbach sind lohnenswerte Ziele für Kulturbegleiter.

Das Alltägliche zum Besonderen machen: Das haben sich die Organisatoren der Veranstaltung „Kulturmeschter“ in Muldingen zur Aufgabe gemacht. Ein Wochenende lang gibt es an verschiedenen Stationen außergewöhnliche Aktionen und Einblicke rund um Handwerk, Kunst und Küche.



Der Hohenloher Kultursommer (Foto oben) hat überregionale Strahlkraft. Kleine, aber lohnenswerte Perlen sind Veranstaltungen wie die Reihe „Kleinkunst im Kino“.

Fotos: Archiv/Pierr, privat



Öhringen

Wir feiern mit!

50 Jahre Hohenlohekreis.
Herzlichen Glückwunsch!

Wir laden zum Feiern ein
und stoßen gemeinsam an.

Große Kreisstadt Öhringen
Marktplatz 15
74613 Öhringen
Telefon 07941 68-118
www.oehringen.de

Im Team der
**hohenloher-
perlen.de**

**Hohenloher
Perlen**

Highlights 2023

18.-21.05.
Hohenloher Genießerdorf
Markt für alle Sinne

29.06.-03.07.
Hohenloher Weindorf
Genuss macht Laune

06.-30.07.
Sommerfestival mit
Viva Colonia-Abend

**5
JAHRE!**



Hotspot der Bio-Bewegung

Bodenständigkeit, Cleverness, Ideenreichtum – Wie sich Hohenlohe

Von Juergen Koch

Bereits Ende des 18. Jahrhunderts wurden Hohenloher Rinder wegen ihrer Fleischqualität bis nach Paris getrieben, wo man ihnen den bis heute verwendeten Namen Boeuf de Hohenlohe verpasste. Aber auch Schwäbisch-hällisches Landschwein, Weideochse vom Limpurger Rind, Hohenloher Birnenbrand, Fränkischer Grünkern – übrigens alle mit EU-Schutzsiegel – Mäusdorfer Landgockel und Hohenloher Lamm sind klangvolle Namen, die Feinschmeckern weit über Hohenlohe hinaus das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen. Kein Wunder, dass der kleinste Landkreis als Feinschmeckertheke von „The Länd“ gilt und nicht umsonst zur ersten Genießerregion ausgerufen wurde, die längst in aller Munde ist.

Kaum ein Food- oder Reisemagazin, das in den letzten Jahren nicht das Hohe Lied auf authentische Produkte und leidenschaftliche Genuss-Handwerker gesungen hat. Auch weil immer mehr Genießer, Gastronomen und Köche ganz bewusst auf Produkte aus Hohenlohe setzen, darunter neben Landschwein, Limpurger, Käse und Co. auch Würste, Wild und Weine, Brände, Getreide und Gemüse und was die heimische Genießertheke

– von A(pfel) bis (Z)ebu – sonst noch so alles hergibt. Ihren Ursprung hat diese Genuss-Kultur unter anderem in den historisch gewachsenen kleinteiligen landwirtschaftlichen Strukturen und einem gewissen Misstrauen der Bauern gegenüber landwirtschaftlicher Massenproduktion. Aber auch in deren Bodenständigkeit, Cleverness und Ideenreichtum. Man denke nur an die Schwäbisch-hällischen Landschweine oder Limpurger Rinder, die in Hohenlohe vor dem Aussterben gerettet wurden.

Genuss Nicht umsonst haben die regionalen Touristiker diese Steilvorlage aufgegriffen und auch wegen der hohen Dichte ausgezeichneter Restaurants schon 2006 im Rahmen des landesweiten Projektes „Genießerland Baden-Württemberg“ die Initiative dazu ergriffen, Hohenlohe mit dem Fokus auf Genuss und Kulinaristik auf dem Tourismusmarkt zu positionieren. „Bei einer Veranstaltung auf Schloss Langenburg sprach der damalige Slow-Food-Vorsitzende Otto Geisel erstmals von der Genießerregion Hohenlohe, worauf Roger Heidt, Geschäftsführer der Tourismus Marketing Baden-Württemberg, Hohenlohe zur ersten offiziellen Genießerregion Baden-Württemberg ernannte“, erinnert sich Andreas



Boeuf de Hohenlohe, Weideochse vom Limpurger Rind, Schwäbisch-hällisches Landschwein, Mäusdorfer Landgockel – In Hohenlohe kann aus den Vollen geschöpft werden.

Fotos: Juergen Koch



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 11.30 – 14.30 Uhr
17.30 – 23.00 Uhr

Sa. 17.00 – 23.00 Uhr

So. 11.30 – 22.00 Uhr

Betriebsfeiern

www.buergerstueble-pfedelbach.de

Öhringer Straße 1
74629 Pfedelbach
Telefon 07941 7022



50 JAHRE
HOHENLOHEKREIS



**Musik-
Kunstschule
Dück**

Lindenallee 20/1 • 74613 Öhringen
Mobil 0176 24550862
E-Mail: musikschule-dueck@web.de

Specht
Nudeln und Eier

Rainer und Andrea Specht GbR
74639 Orendelsall, Telefon 07947 2258
www.nudeln-vom-specht.de

HDS Ventilatoren
Vertriebs GmbH
ebm-papst Service-Center

Glaswiesenstr. 1, 74677 Dörzbach, Telefon 07937 80355-0

www.hds-gmbh.net
info@hds-gmbh.net

20 Jahre

sportkreis hohenlohe **sportkreis jugend hohenlohe**

Herzlichen Glückwunsch zum 50jährigen Kreisjubiläum!

Wir danken dem Hohenlohekreis für die Unterstützung und Förderung des Sports.

Dem Sportkreis Hohenlohe gehören 102 Vereine mit 35.000 Mitgliedern an. Mit 10.000 Kindern und Jugendlichen ist die Sportkreisjugend die größte Jugendorganisation im Landkreis.

und der Genuss-Kultur

zur Genießerregion und Bio-Musterregion entwickelt hat

Dürr, damals Geschäftsführer der Touristikgemeinschaft Hohenlohe. Diesen Ball hat Dürr gerne aufgegriffen, in den Folgejahren und 2007 bis 2009 auch mit Unterstützung des Landes ins Hohenloher Tourismus-Marketing integriert, um die Erfolgsgeschichte der Genießerregion Hohenlohe fortzuschreiben. Wenn auch mit nachlassender Konsequenz. Beispielsweise wurde die 2011, 2015 und 2017 aufgelegte und letztmals 2018 nachgedruckte gleichnamige Broschüre nicht mehr aktualisiert. Mittlerweile haben die Hohenloher Touristiker prominente Nachahmer gefunden. Auch das Land schmückt sich gerne mit dem Prädikat „Genießerland Nummer 1 in Deutschland“.

Öko-Bündnis Eng mit den Wurzeln der Genießerregion verknüpft ist die Bio-Musterregion Hohenlohe, die Hohenlohe als Hot-Spot der Bio-Bewegung gut zu Gesicht steht. Schließlich gilt Hohenlohe als

Wie man Hohenlohe buchstabiert

Kommt der Urlauber Gerd G. Nuss nach Hohenlohe. Fragt ihn ein schlitzohriger Hohenloher: „Können Sie Hohenlohe überhaupt buchstabieren?“

„Klar doch“, sagt Gerd G. Nuss und legt los: „H-o-h-e-n-l-o-h und e.“ „Leider falsch“, enttäuscht ihn das Hohenloher Schlitzohr, „aber vielleicht wissen Sie es, wenn wir uns das nächste Mal treffen.“ Und tatsächlich. Ein paar Tage später laufen sich die beiden wieder über den Weg. „Na?“, fragt der

Hohenloher, „wollen wir's noch mal versuchen?“ „Auf jeden Fall“, kontert Gerd G. Nuss, grinst und fängt an zu buchstabieren: „G-e-n-u-Doppel-s.“ Da muss selbst das Hohenloher Schlitzohr staunen: „Wie haben Sie das bloß rausgekriegt?“

Nun, wir wissen nicht, was Gerd G. Nuss geantwortet hat. Aber die eine oder andere Vermutung, wie er zur Gleichung „Hohenlohe = Genuss“ gekommen ist, die haben wir schon. Sie doch auch, oder? ko



Auch ausgezeichnete Sterne-Küche – wie die von Boris Rommel – kann der Hohenlohekreis vorweisen.

Foto: Juergen Koch

Keimzelle des biologisch-dynamischen Anbaus in Deutschland, wo viele der bundesweit ältesten Demeter-Betriebe wirtschaften. So wurde bereits 1949 in Kirchberg an der Jagst die bundesweit erste Bauernschule gegründet, die ab 1951 konsequent die Prinzipien des ökologischen Landbaus lehrte.

Eingeführt wurden die mittlerweile 14 Bio-Musterregionen

im Land 2018, um mit Projekten in Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung für mehr Öko-Landbau und kurze Wertschöpfungsketten zu sorgen und so der steigenden Nachfrage nach regionalen Bio-Lebensmitteln gerecht zu werden. Ein wichtiger Mosaikstein zum Ziel der Landesregierung, den Anteil der Öko-Landbau-Fläche bis 2030 auf 30 Prozent zu erhöhen.

Unter dem Bewerbungsmotto „Bio-Heimat Hohenlohe“ gelang es im Jahr 2019 einem breiten Bündnis von mehr als 60 Akteuren aus dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall, sich im zweiten Anlauf als Bio-Musterregion zu qualifizieren. Im letzten Jahr wurde die Förderung von bis zu 100 000 Euro pro Jahr um drei weitere Jahre verlängert. Koordiniert wer-

den die Projekte und Aktivitäten von Regionalmanagerin Nina Faiß. Das Spektrum reicht von Hohenloher Lebensmittelschule, Bio-Sterne, Bio-Markttag und Bio-Geschenkkorb bis zur Vermarktung von Bruderkälbern, Lerninhalten des Ökolandbaus in der Ausbildung angehender Landwirte und mehr Bio in der Gemeinschaftsverpflegung.

Naturhaus Felthäuser
Fachhandel für natürliche
faire Waren
Rathausstr. 19, 74613 Öhringen
Tel. 07941 9842440

Die ökologische und faire Alternative

„50 Jahre Hohenlohekreis“

50 Jahre Hohenlohekreis

GWG Grundbesitz- und Wohnungswirtschaft
Schwäbisch Hall mbH

Bauen... Wir machen das!
[Sanierung, Vermietung, Neubau.]

Als Immobilienunternehmen der Stadt Schwäbisch Hall sind wir Ihr Spezialist für qualitätsvollen **Wohn- und Gewerbebau**. Projektentwicklung, Konzeption, Planung und Baudurchführung liegen bei uns in einer Hand.

Hier geht's zur Homepage!

Marktstraße 4
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/ 97044-0
info@gwg-sha.de

- Eigentumswohnungen
- Mietwohnungen
- Gewerbeimmobilien
- Hausverwaltungen
- Sanierungen
- Baubetreuung

Naturfreunde Öhringen-Hohenlohe e.V.
Seit 1946 gemeinsam für Umwelt- und Naturschutz in der Region.
Mitmachen - auch ohne Mitgliedschaft!
www.naturfreunde-oehringen.de

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
Ein Eigenbetrieb des Landkreises
HOHENLOHE KREIS

50 JAHRE HOHENLOHEKREIS
ZUSAMMEN GEWACHSEN

Die Abfallwirtschaft gratuliert zum 50. Jubiläum!

Wir helfen auch Ihnen beim Wachsen – mit unserem Hohenloher Grüngutkompost ...

Mehr Infos auf unserer Website:

zum Mitnehmen

... auch gut fürs Klima!

KLIMA ZENTRUM HOHENLOHEKREIS

HERZLICHEN GLÜCK- WUNSCH,

LIEBER HOHENLOHEKREIS,
ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM!



Was haben wir mit dir nicht alles erlebt in den letzten 50 Jahren ...

Wir haben neue Unternehmen gegründet, haben Hotels und Restaurants eröffnet, Kunst und Kultur der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, uns für die Inklusion benachteiligter Menschen eingesetzt und uns vom Händler für Schrauben zum weltweiten Hersteller von innovativen Montagelösungen entwickelt. **Alles in allem ging es für den Hohenlohekreis genauso wie für die Würth-Gruppe stetig nach oben. Und genauso wollen wir weitermachen.**

Die Unternehmen der Würth-Gruppe in Hohenlohe und Umgebung gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum.

